4/2008 August

FILM NEWS BAYERN

Der FilmFernsehFonds Bayern informiert

- Dreharbeiten in Bayern: Postkarten nach Copacabana, Wicki und Domspatzen
- Animationsfilm in Bayern: Michael Coldewey im Interview
- Nachwuchs in München: Bayerisches Filmzentrum, Werkstatt Bavaria, HFF-Epilogwoche

DIE GESCHICHTE VOM BRANDNER KASPAR

Der Boanlkramer (Michael Bully Herbig) fährt vom Paradies auf die Erde, um die nächsten Kandidaten für Himmel oder Fegefeuer zu holen. Joseph Vilsmaiers neuer Film startet am 16. Oktober 2008 im Kino.

Foto: © Concorde Filmverleih 2008

FFF Bayern in Montréal 2008

Wir freuen uns über die Auswahl unserer geförderten Filme!

Wir danken unseren Partnern
Bavaria Film und Bayerische Staatskanzlei
für Ihre herausragende Unterstützung.

Absurdistan
Regie: Veit Helmer
Produktion: Veit Helmer Filmproduktion, arte, BR, SWR
Darsteller: Maximilian Mauff, Kristyna Mlérova, Nino Chkheidze
Weltvertrieb: Beta Film GmbH
FFF-Produktionsförderung

Ein fliehendes Pferd
Regie: Rainer Kaufmann
Produktion: GATE, Clasart
Darsteller: Ulrich Noethen, Katja Riemann, Ulrich Tukur, Petra Schmidt-Schaller
Weltvertrieb: Tele München Gruppe
FFF-Produktions- und Verleihförderung

Friedliche Zeiten
Regie: Neele Leana Vollmar
Produktion: Royal Pony Film
Darsteller: Katharina Schubert, Oliver Stokowski, Nina Monka, Leonie Brill, Axel Prahl
Weltvertrieb: The Match Factory GmbH
FFF-Produktions- und Verleihförderung

Gegenschuss - Aufbruch der Filmemacher
Regie: Dominik Wessely
Produktion: Starhaus, BR, WDR, arte
Weltvertrieb: Kinowelt International GmbH
FFF Produktions- und Verleihförderung

Kirschblüten - Hanami
Regie: Doris Dörrie
Produktion: OLGA Film, BR
Darsteller: Elmar Wepper, Hannelore Elsner, Nadja Uhl
Weltvertrieb: Bavaria Film International
FFF Produktions- und Verleihförderung

Die Welle
Regie: Dennis Gansel
Produktion: Rat Pack Filmproduktion
Darsteller: Jürgen Vogel, Christiane Paul, Frederick Lau
Weltvertrieb: Celluloid Dreams
FFF-Verleihförderung

Lissi und der wilde Kaiser
Regie: Michael Bully Herbig
Produktion: herbX film
Weltvertrieb: Bavaria Film International
FFF Verleihförderung

Räuber Kneissl
Regie: Marcus H. Rosenmüller
Produktion: Wiedemann & Berg, BR
Darsteller: Maximilian Brückner, Maria Furtwängler, Thomas Schmauser
Weltvertrieb: Telepool GmbH
FFF-Verleihförderung

Der Rote Punkt
Regie: Marie Miyamaya
Produktion: Münchner Filmwerkstatt
Darsteller: Yuki Inomata, Hans Kremer, Orlando Klaus
Weltvertrieb: Münchner Filmwerkstatt e.V.
FFF-Nachwuchsförderung

Stellungswechsel
Regie: Maggie Peren
Produktion: Claussen & Wöbke, ZDF
Darsteller: Florian Lukas, Sebastian Bezzel, Gustav Peter Wöhler
Weltvertrieb: Telepool GmbH
FFF Produktions- und Verleihförderung

FFF FilmFernsehFonds Bayern

FilmFernsehFonds Bayern GmbH
Sonnenstr. 21 | 80331 München
Tel. 089-544 602-0 | Fax 089-544 602 21
filmfoerderung@fff-bayern.de
www.fff-bayern.de

Editorial

Bei Erscheinen dieser FilmNews befindet sich Bayern noch in der Sommerpause. Traditionell als letzte im Reigen der deutschen Länder dauern die bayerischen großen Ferien von Anfang August bis Mitte September. Die Familien genießen den Ferragosto und ganz München genießt die Sommerruhe.

Wirklich ganz München? Für die Filmproduktionsunternehmen ist der Sommer die arbeitsreichste Zeit. Und so finden sich Drehteams in allen Ecken der Stadt und überall im an brillanten Filmmotiven reichen Bayernland. Zwar hatte die Langzeitdokumentation *Domspatzen* am letzten Schultag auch ihren letzten Drehtag und damit ihre kleinen Protagonisten nach der Zeugnisvergabe in einen drehfreien Sommer entlassen. Gleichzeitig beginnen aber beim neuen Film von Michael Bully Herbig für die jungen und die etwas älteren Schauspieler die Dreharbeiten für *Wicki* – in den Studios der Bavaria und im oberbayerischen Alpenvorland, wo andere Urlaub machen. Sepp Vilsmaier zieht es an den Nanga Parbat, Thomas Kronthaler motivbedingt nach Südamerika, viele andere Teams aber drehen in Bayern.

Auch für den FFF gibt es keine echte Sommerpause. Im Location Büro – alias Film Commission – steht bei so vielen Dreharbeiten das Telefon nicht still. Dazu sind die Vorbereitungen zu den zwei größten Film- und Standortpräsentationen in Nordamerika, die der FFF je organisiert hat, in vollem Gange. Die Einladung unserer Freunde aus Québec, beim internationalen Filmfestival in Montréal eine Reihe bayerischer Filme zu zeigen, ist eine große Ehre und Freude für alle beteiligten bayerischen Filmschaffenden. Die 40-köpfige FFF-Delegation unter Leitung des bayerischen Filmministers Eberhard Sinner wird aber nicht nur Movies made in Bavaria präsentieren, sondern in einem dicht gedrängten Programm viele Gelegenheiten zur Begegnung mit quebecanisch-kanadischen Filmschaffenden haben. Darin eingeschlossen ein Koproduktionstreffen, das wir mit unseren Förderpartnern aus Montréal, der SODEC, organisieren. Und kaum einen Monat später wird der FFF im weltweit größten Filmstandort Los Angeles zusammen mit dem Goethe Institut nicht nur abermals eine interessante Filmreihe gestalten, sondern mit den großen bayerischen Playern ARRI, Bavaria, Constantin, Bayerischer Rundfunk und FFS ein besonderes Schlaglicht auf den Filmstandort Bayern, seine Studios, seine filmtechnischen Betriebe und seine Synchronfacilitäten werfen.

Filmtechnik hat aber auch in München Konjunktur. 2008 ist wieder ein cinec-Jahr, und so wird das Münchener M,O,C, vom 20. bis zum 22. September erneut zum Mekka für alle, die hochwertige filmtechnische Geräte anbieten und für die, die nach ihnen fragen und sie nutzen. Das Cluster audiovisuelle Medien wird auf der cinec vertreten sein und hat gemeinsam mit der Messe interessierte Schülerinnen und Schüler zu einem spannenden Blick auf die Arbeitsplätze hinter den Kulissen eingeladen.

Ist die Sommerpause dann vorbei, können wir uns auf eine Reihe wunderbarer Filme freuen, die mit FFF-Förderung entstanden sind und im Herbst ins Kino kommen. *Mondbär* und *Mozart in China* für die ganz Kleinen, *Räuber Kneißl*, *Krabat*, *Friedliche Zeiten*, *Die Geschichte vom Brandner Kaspar* und *U 900* für ein breites Publikum von 8 bis 88 Jahren. Ein besonderes Highlight verspricht Uli Edels *Baader Meinhof Komplex* zu werden, auf den ganz Deutschland gespannt sein darf.

Dr. Klaus Schaefer

Inhalt

Medienszene Bayern 2
Cluster audiovisuelle Medien 6
Filmfest München 8
Dokumentarfilm 12
Sendetermine 13
Nachwuchs 14
Kinostarts 16
In Produktion 18
Festivals und Preise 20
Animationsfilm 24
Termine 26
Förderung 27
MEDIA News 28
Wer macht was 30
Produktionsspiegel 32

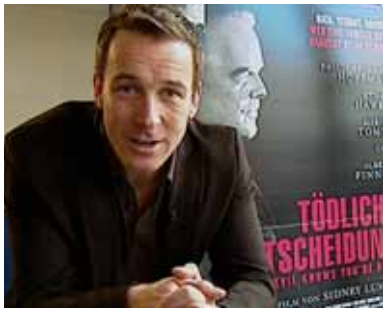
Impressum

Film News Bayern — Nr. 4 - August 2008
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Hrsg.: FilmFernsehFonds Bayern GmbH – Presse und Information
Geschäftsführer: Dr. Klaus Schaefer
Adresse: Sonnenstr. 21; 80331 München
Tel.: 089-544 602-0; Fax: -60
Internet: www.fff-bayern.de

Redaktion: Lothar Just (V.i.S.d.P), Olga Havenetidis
E-Mail: info@fff-bayern.de
Mitarbeit: Philipp Reuter (S.14), Christiana Wertz (S. 6, S. 24/25), Karen Appel (S. 9), Katja Leiser (S. 18/19), Sabine Jackl (S. 21), Anke Gadesmann (S. 28), Ute Meißner (S. 32-37)
Anzeigen: Alexandra Mesch
Fotos: BR Kino Kino (S.2); ARRI (S. 4); Mathis Beutel (S. 4); Birgit Bähr (S. 4); Prisca Färber (S. 4); Wald Disney Studios (S. 7); Kurt Krieger (8, 10-12); culture clubbing (9); Hartmut Keitel (10/11); Filmfest München (S.6, 8/9); Lena Stahl/ framtidsbild (S.15); Constantin Film (S. 16); Kick Film/ Stardust (S. 16); Universum/ Wald Disney (S. 16); Warner (S. 16); Kinowelt (S. 17); Concorde (S. 17); Fox (S. 17); BR/ Meike Birck (S. 17); Musikfilmtage Oberaudorf (S. 21); NaturVision (S.21); Olga Havenetidis (S. 7, 8/9, 14/15, 18/19, 20, 24/25)
Layout: plan.it, München
Druck: J. Gotteswinter, München
Redaktions- und Anzeigenschluss für die Ausgabe 5/2008 ist der 3. Oktober 2008.

Medienszene Bayern



Links: »Kino Kino« - Moderator Christoph Bauer. Rechts: Hubert von Spreti (Leiter Film und Teleclub) und Thomas Sessner (Leiter »Kino Kino«)

So sah es einmal aus, das Studio von »Kino Kino«, hier 1986. Links: Moderator Hubert von Spreti.

30 Jahre »Kino Kino«

Es war der 14. Januar 1978, als der Bayerische Rundfunk sein erstes Kinomagazin ausstrahlte. »Kino aktuell« hieß es und berichtete von Neustarts, Dreharbeiten und Festivals, zeigte Interviews mit Regisseuren und Schauspielern. Heute heißt die Sendung schon lange »Kino Kino« und darf sich als das langlebigste Filmmagazin im deutschen Fernsehen bezeichnen. Ein Magazin, das es schafft, die Vielseitigkeit in der Filmgeschichte und aktuellen Szene einzubeziehen: die Blockbuster ebenso wie die Independent-Produktionen, Mainstream aus Hollywood und neue Heimatfilme aus Bayern. Dabei hat die Redaktion Themen ebenso aufgegriffen wie gesetzt.

Verstärkung für die German Film Collection in Harvard

»Der FFF Bayern errichtet in Harvard, der renommiertesten Universität der USA, ein Zentrum für den deutschen Film, die German Film Collection. Deutsche Filme als Forschungsobjekt: Man darf gespannt sein«, so berichtete die »Kino Kino«-Redaktion des BR bei der Gründung der Collection im Jahre 1999.

Inzwischen liegen über 200 deutsche 35mm Filmkopien im Filmarchiv der Harvard Universität in Cambridge. Mittlerweile haben Symposien und Workshops mit den deutschen Filmen in Harvard stattgefunden. Jetzt sind **Lothar Just** und der FFF mit Hilfe der Produzenten dabei, die neueren deutschen Filme dem Archiv für die zukünftige Arbeit zur Verfügung zu stellen. »Es gibt keinen Platz in Nordamerika, der besser für die Forschung und Betrachtung des deutschen Films geeignet ist, als die Universität Harvard« so **Prof. Eric Rentschler**. Sein Kollege **Haden Guest**, Leiter des Film Archive ergänzt: »Dank der Vermittlung des FFF Bayern erhielten wir auch von amerikanischen Verleihern Kopien mit englischen Untertiteln wie z.B. den Oscargewinner *Das Leben der Anderen*«.

Die aktuelle Kopienlieferung umfasst Werke des neuen bayerischen Heimatfilms wie *Grenzverkehr* von **Stefan Betz**, *Die Scheinheiligen* von **Thomas Kronthaler** und *Oktoberfest* von **Johannes Brunner**, **Hans Steinbichlers** *Winterreise* sowie *Hierankl*, das Literaturdrama *Durch diese Nacht sehe ich keinen einzigen Stern* von *Dagmar Knoepfel* und das Politdrama *Schläfer* von **Benjamin Heisenberg**.

Produktionsfirmen haben die Initiative vom Beginn an unterstützt, **Avista**, **d.i.e. film gmbh**, **Hager Moss** und **jucy Film** stellten die Kopien für die jetzige Lieferung zur Verfügung. Durch die Hilfe von **Andreas Ulmke-Smeaton** und **Ewa Karlström**, **Sam Film**, sowie von **Michael Haacke** und **Rainer Ludwig**, **FFS**, konnte eine Bibliothek über den deutschsprachigen Film nach Harvard geliefert werden.

Damit im nächsten Jahr weitere Veranstaltungen zum deutschen Film erfolgen können, wird die nächste Kopienlieferung Ende des Jahres erfolgen. Weitere Produzenten haben schon ihre Filme zugesagt, der Filmspediteur **multi logistics** ist auch wieder mit dabei. »Wir werden unser Engagement für die German Film Collection in Harvard weiter fortführen, denn eine bessere Möglichkeit, den deutschen Film außerhalb Deutschlands kennen zu lernen und zu studieren, gibt es nicht«, so FFF-Geschäftsführer **Dr. Klaus Schaefer**, «und wir danken allen Beteiligten für ihre Hilfe dabei«.

kinokino

sehen was läuft

Das Filmmagazin des Bayerischen Fernsehens

65. Internationale Filmfestspiele Venedig

Mittwoch | 03.09.08 | **23.15 Uhr**

www.br-online.de/kinokino

BR BAYERISCHES FERNSEHEN

Die Welt aus Bayern

Tragen auf der cinec neue technologische Entwicklungen vor: Henning Rädlein (oben) und Hans Kiening.

Neues aus der Technik - cinec 2008

Bayern ist überall. Wenn kein Schauspieler, Produzent, Regisseur oder Motiv aus Bayern stammt, dann bestimmt die Technik. Zum Beispiel in diesem Jahr: Panther lieferte unter anderem einen Kran für *Auf der anderen Seite*, ARRI bediente *Liebesleben*, die Kameraakkus bei *Prinzessinnenbad* kamen von der Firma Dedo Weigert Film, die auch hinter dem Licht in *Yella* steckte. All diese Firmen und viele andere mehr präsentieren ihre Leistungen und ihre Kompetenz auf der diesjährigen cinec (20.-22. September) im M,O,C, in München (Organisation: **ALBRECHT- Gesellschaft für Fachausstellungen und Kongresse**). Insgesamt stellen mehr als 130 Unternehmen aus 16 Ländern auf der von der größten deutschen Spezialmesse für Filmtechnik ihre Neuheiten vor. Herausragende Entwicklungen werden am ersten Abend bei einem Festakt im Alten Rathaussaal mit dem »cinecAward« (gefördert vom Freistaat Bayern und der Stadt München) ausgezeichnet. Verliehen wird der Award von der Fördergemeinschaft Filmtechnik Bayern e.V. (FGF). Eine unabhängige Jury entscheidet, welche filmtechnischen Innovationen im besonderen Maße honoriert werden. Präsentiert werden auf der Messe u.a. Kameratechnik, Licht, Ton, Postproduktion, 3-D/ Immersive-Cinema. Im Rahmenprogramm bietet die cinec ein Forum für grundlegende Fragen, Blicke in die Zukunft und einen Austausch quer durch alle Sparten der Filmbranche. **Henning Rädlein**, Leiter von ARRI Digital Film, wird vortragen, mit welchen technischen Verfahrensweisen Filme langzeitgesichert werden können. **Hans Kiening**, Leiter des Image Analysis Departments bei ARRI, wird die theoretischen Grundlagen der digitalen Cinematographie erörtern. Weitere Referenten werden u. a. sein: **Jon Fauer**, **ASC**, **Thierry Perronnet**, **KODAK**, **Atushi Itabashi**, **OSRAM**, **Piotr Jaxa**, **Cinematographer**, **Dr. Klaus Illgner**, **IRT**, **Arno Nowak**, **Fraunhofer IIS**.

Verleiher und Weltvertriebe bei der MEDIA Antenne München

Gabor Greiner erläutert Die neuen MEDIA-Richtlinien

Am Tag der Eröffnung des Filmfests München lud die MEDIA Antenne München die Verleiher und Weltvertriebe aus ganz Deutschland zur Information über die MEDIA Förderung ein. **Gabor Greiner**, mit **Maria-Silvia Gatta** Leiter des Bereichs Distribution bei der Exekutivagentur des MEDIA Programms in Brüssel, stellte die neuen Richtlinien nacheinander bei einem Frühstück (Verleiher) und Mittagessen (Weltvertriebe) vor und gab Tipps aus der Praxis. Die beste Nachricht des Tages: Nach der ersten Auswahlrunde der »selektiven« Verleihförderung zeichnet sich ab, daß durch den Ausschluß von Filmen mit einem Budget über 15 Millionen Euro die Chancen, gefördert zu werden für alle anderen Filme beträchtlich gestiegen sind und die einzelnen Verleiher endlich wieder bis zu fünfzig Prozent der Herausbringungskosten von MEDIA bekommen können, nachdem in den letzten Jahren oft gekürzt werden musste.

Klaus Schaefer bei der Eröffnung in Wertingen mit Prisca (links) und Rosemarie Färber. Unten rechts: Eröffnung des Cineplex in Neufahrn; im Concession-Bereich können sich die Besucher selbst bedienen.

Das große Kinogebären

Diese Region hatte tatsächlich kein richtiges Kino. Bis im März im Gewerbegebiet Römerweg von Neufahrn der Kinobetrieb im Cineplex Lichtspielberg begann. Nach Erding und Vilsbiburg ist es das dritte Multiplex-Kino (11 Säle) von **Angela** und **Paul Fläxl**, die in Freising ebenfalls das vielfach mit Programmprämien ausgezeichnete Kino »Camera« in der Altstadt betreiben.

Auch in Wertingen gab es kein Kino, jedenfalls nicht in den vergangenen zehn Jahren. Im Juli eröffnete das Kino Wertingen wieder; **Prisca Färber** zeigt im nostalgischen Ambiente aktuelle Kinofilme mit moderner Technik. Ihr Großvater war es übrigens, der dieses Filmtheater im Jahre 1939 erstmalig eröffnet hat.

Das kreative Netzwerk für Ihr Programm.

Perfekte Infrastruktur
Programm-Highlights
Internationale Vermarktung

Im Winter ein Jahr

Buddenbrooks

Die Rosenheim-Cops

Das Gelübde

Sturm der Liebe

Tatort

Die wilden Hühner und die Liebe

Kirschblüten – Hanami

Photos: Rolf von der Heydt, Stefan Falke, Marco Orlando Pichler, Thomas Kost, Jo Bischoff, Christian Rieger, Mathias Bothor

Robert & Horst, München

BAVARIA FILM

Bavaria Film GmbH, Bavariafilmplatz 7, 82031 Geiselgasteig, www.bavaria-film.de

Cluster audiovisuelle Medien auf dem Filmfest München

Nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr führte »Book meets Film« im Rahmen des Filmfests München zum zweiten Mal Film- und Verlagsszene zusammen. Drei Minuten hatten 13 Verlage, darunter Diogenes, Random House und Rowohlt, jeweils Zeit, um einen literarischen Stoff zu pitchen und rund 130 Filmschaffende von dessen Verfilmbarkeit zu überzeugen. Auf Optionsverträge für Verfilmungen, wie sie aufgrund von »Book meets Film 2007« entstanden, darf gespannt gewartet werden. Thomas Zeipelt von Suhrkamp ist optimistisch und ergänzt: »Für uns Verlage ist 'Book meets Film' zwischen der Berlinale und der Frankfurter Buchmesse zu einem dritten wichtigen Termin im Jahr geworden, um mit der Filmbranche in Kontakt zu kommen«.

Um Deals innerhalb der Filmbranche ging es an zwei Filmfest-Nachmittagen bei »Get Connected«. In entspannter Atmosphäre trafen sich auf Einladung von CAM und Filmfest München Verleiher und Weltvertriebe mit den deutschen und internationalen Gästen des Festivals. Nach der Begrüßung durch Clustersprecher Klaus Schaefer und Festivalleiter Andreas Ströhl wurde lebhaft verhandelt. Die Chancen stehen nicht schlecht, dass der eine oder andere Film aus dem Filmfest-Programm bald in den deutschen Kinos zu sehen sein wird.

Games in Bayern - weiterhin ein Schwerpunktthema

Nichts geht ohne talentierten Nachwuchs. Dies gilt auch für die boomende Gamesbranche. Aus diesem Grund übernahm CAM die Schirmherrschaft für die Veranstaltung »Making Games Talents«, die der IDG-Verlag Ende Juli organisierte. Über 150 Nachwuchskräfte aus ganz Deutschland erhielten hier von Spieleentwickler-Unternehmen und Ausbildungseinrichtungen Informationen aus erster Hand. Ein Konzept, das auch Staatsminister Eberhard Sinner unterstützte: »Qualität beginnt in der Ausbildung. Der IDG-Verlag hat mit dieser Veranstaltung eine Plattform entworfen, auf der sich Hochschulen, Entwicklerstudios, qualifizierte Fachkräfte und solche, die es werden wollen, kennenlernen und austauschen können«.

Internationaler Austausch stand im Mittelpunkt der von Staatssekretär Markus Sackmann aus dem Bayerischen Wirtschaftsministerium geleiteten Delegationsreise nach Kanada. Auf Initiative von Clustermanagerin Barbara Schardt waren unter anderem Frank Gwosdz, Christopher Godt und Serein Pfeiffer vom Münchner Start-Up-Unternehmen Artificial Technology mit an Bord. Für die von Artificial entwickelte Middleware EKI One interessierten sich auch die großen kanadischen Entwickler-Studios wie Electronic Arts, Artificial Mind & Movement und andere, die die bayerische Delegation in Montréal empfingen. Einblicke in die Spielebranche gewannen bei informativen Treffen mit Alliance Numerique und anderen Institutionen auch Tobias Gerlach (Bavaria Film) und Henning Rädlein von Arri Film & TV Services. Matthias Puschnig (Monalvo) führte vielversprechende Gespräche mit möglichen Partnern für sein Internet-Netzwerk für klassische Musiker.

Von der Reichweite zum aktiven Konsumenten: Marketing-Kongress in Nürnberg

Wie das Internet und andere digitale Medien sinnvoll als Marketing-Tools eingesetzt werden können diskutierten 20 Experten, unter ihnen Marc Mangold (Hubert Burda Media) und Thomas Peichl (GfK), mit den rund 100 Teilnehmern der Tagung Effektives Marketing im digitalen Zeitalter, die CAM in Kooperation mit der BLM, dem medien-netzwerk-deutschland und gotoBavaria organisiert hatte. Die Marketing-Strategen waren sich einig: Der hybride und aktive Konsument ist eine große Herausforderung. Stefan Schütte von Serviceplan brachte es auf den Punkt: »Jeder Tag ist ein Marketing-Forschungslabor«. Weitere Informationen unter www.cam-bayern.de.

Die Veranstaltungen des Clusters Audiovisuelle Medien auf dem Filmfest: Get Connected (links) und Book meets Film.

Medienszene Bayern im Bild

Nikolaus Prediger (links) beim Setbesuch von »Postkarten nach Copacabana« am Ferchensee bei Mittenwald. Das Team um Regisseur Thomas Kronthaler (Mitte) und Produzentin Alena Rimbach (rechts) ist inzwischen auf dem Weg nach Bolivien, wo der zweite Teil der Dreharbeiten stattfindet.

Die Premiere von »Narnia« in Kaltenberg: 8000 Zuschauer verfolgten das Spektakel mit kleinem Ritterturnier, Interviews mit den beiden Hauptdarstellern, Anna Popplewell und Peter Dinklage, einem grandiosen Feuerwerk und natürlich den spannenden zweiten Teil der Chroniken von Narnia.

Auf dem Filmwirtschaftsgipfel am 11. Juni im Münchner Literaturhaus: Klaus Schaefer, Dagmar G. Wöhrl (MdB, Parlamentarische Staatssekretärin im BMWI), Produzent Uli Aselmann (u.a. stellv. Vorsitzender Allianz Deutscher Produzenten - Film und Fernsehen) und Thomas Negele (Vorstandsvorsitzender HDF Kino e.V.)

Beim Cartoon Finance in München Ende Juli trafen sich Vertreter der Animationsfilmbranche aus ganz Europa. Aus Bayern mit dabei (oben, v.l.n.r): Katrin Voigt (Bumm Film), Arne Lohmann (ZDF Enterprises), Michaela Haberlander (FFF Bayern). Unten v.l.n.r: Dominique Neudecker (EM Enterteinamnet), Dr. Paula Ewert (Bayerische Staatskanzlei), Yolanda Alonso (Cartoon Brüssel).

Nach vielen Jahren der Abwesenheit zeigt er sich wieder auf der Leinwand: Franz Xaver Kroetz spielt den Brandner Kasper in Joseph Vilsmaiers neuestem Kinofilm »Die Geschichte vom Brandner Kaspar«. Entsprechend groß war der Andrang beim Photo-Call Ende Juli in München.

Uwe Ochenknecht mit Gewinnern des Kindermedienpreises »Weißer Elefant«, Zoe Moore, Martin Reinl und Lukas Schust.

Filmfest München

Deutschland - Spanien oder: Filmfest - Fußball

Drei Wochen vor Beginn des Filmfests hatte Andreas Ströhl noch gescherzt: »Leider ist es uns nicht gelungen, die Fußball-Europameisterschaft in diesem Jahr zu verschieben«. Vielleicht gab es auch noch die vage, natürlich verbotene Hoffnung, die deutsche Nationalelf komme vielleicht nicht so weit und scheide früh aus.

Es kam anders. Deutschland kämpfte sich bis ins Finale. Und so begleitete eine nervöse Aufgeregtheit das Festival, erhielt so manche Veranstaltung einen besonderen Akzent durch ein paralleles Public Viewing, etwa die Verleihung Förderpreis Deutscher Film. An jenem Abend gehörten **Timo Müller** (Regiepreis für *Morscholz*), **Susanne Wolf** (Darstellerinnenpreis für *Das Fremde in mir*), **Markus Tomczyk** (Darstellerpreis für *Braams: Kein Mord ohne Leiche*) und **Heiko Martens** (Drehbuchpreis für *Narrenspiel*) zu den glücklichen Förderpreisgekrönten und konnten kurze Zeit später über den Sieg Deutschlands gegen die Türkei weiterjubeln.

Plötzlich suchte und fand so mancher Empfangsgast sich nicht nur auf Fotos, auf denen er lässig aus einem Glas Wein trank, sondern auch auf anderen, auf denen er jubelnd die Arme gen Himmel streckte. Aber es gab natürlich trotzdem noch das Filmfest-Flair ganz ohne Fußball wie es für das sommerlichste Filmfestival Deutschland typisch ist: 237 Filme, darunter zwölf FFF-geförderte Produktionen wie zum Beispiel Rosenmüllers *Räuber Kneißl* oder der Abschlussfilm *Botero* von Peter Schamoni. Weitere cineastische Schätze waren unter anderem *Waltz with Bashir*, *Il Divo*, *O'Horten*, *Wolke Neun*, *Orz Boys* und der eindrucksvolle Eröffnungsfilm *Enre les murs*. 63.600 Zuschauer besuchten das Festival fürs Publikum, bei dem 250 Gäste ihre Filme vorstellen. Dass es in diesem Jahr so viele Gäste waren, lag wohl an der Aufstockung des Etats, aber vielleicht auch am extra aufgestellten Fußballkicker im Gasteig.

Auf Panels und vor Podien konnten sich die Besucher über aktuelle Themen aus der Filmbranche informieren: über die Aufhebung der 60-Meter-Sperre bei Dreharbeiten in München auf dem FFF-Panel »Filmfreundliches München« zum Beispiel oder über »Traumberufe vor und hinter der Kamera« bei der vom MedienCampus Bayern organisierten Podiumsdiskussion.

Und während in der Festival-Woche manchmal Tage vergingen, bis wieder ein interessantes EM-Spiel auf dem Bildschirm flimmerte, wurden auf dem Filmfest beinah täglich Preise vergeben. **Claudia Rittig** etwa, die für **Hofmann & Voges** *Liesl Karlstadt und Karl Valentin* produziert hat, nahm den VFF TV Movie Award entgegen. **Peter Sehr** und **Marie Noëlle** wurden für *Die Frau des Anarchisten* mit dem Bernhard-Wicki-Preis ausgezeichnet. Und *Max Minsky und ich* und *Der Mondbär* gehörten zu den glücklichen Preisträger des Weißen Elefanten.

Ach ja. Das EM-Finale fand einen Tag nach Ende des Filmfests statt. Deutschland gegen Spanien. Aber das war ja wohl nichts.

Peter Sehr und Marie Noëlle erhielten für »Die Frau des Anarchisten« den Bernhard-Wicki-Preis.

Klaus Schaefer und Bettina Reitz auf dem Podium der CSU »Der bayerische Film - Exportschlager in Weiß-Blau«

Herbert Achternbusch war die diesjährige Retrospektive gewidmet.

Auf dem Empfang des FFF Bayern (Siehe nächste Doppelseite) trafen sich Initiatoren, Jurymitglieder und Gewinner des Drehbuchpreises Altötting: Landrat Erwin Schneider, Jurymitglied Benedikt Röskau, FFF-Drehbuchreferentin Michaela Haberlander, Pfarrer Franz Aicher, Annika Tepelmann, Daniela Ellmauer, Josef Hager.

Hubert von Spreti und Andreas Gruber führen durch die Verleihung des Tankred-Dorst-Preises.

Von oben nach unten: Regisseur Laurent Cantet, der mit Schülern aus Paris den Eröffnungsfilm »Entre les murs« präsentierte. Peter Schamoni, der mit Botero den Abschlussfilm zeigte, Monica Bleibtreu nach der Premiere von »Die zweite Frau«. Uschi Reich und OB Christian Ude, der die Keynote auf dem Panel »Filmfreundliches München« gehalten hat. Ganz unten: Preisträger des «Förderpreis Deutscher Film« mit Jurymitgliedern Marcus H. Rosenmüller und Fritzi Haberlandt.

Julie Christie wurde mit dem Cine Merit Award ausgezeichnet.

culture clubbing goes Filmfest

Das Filmfest kooperierte in diesem Jahr zum ersten mal mit dem Münchner Studentenwerk und organisierte im Rahmen des Culture Clubbing eine Filmvorführung für Studenten.

Wolkenbruch und das Halbfinale der Fußballeuropameisterschaft – das culture clubbing hat an diesem Abend wirklich starke Konkurrenz, aber der Kinosaal hat sich mit 160 Leuten gefüllt. Nicht nur mit Studenten, sondern »all ages and all sexes« sind vertreten, genau wie in der Band Gogol Bordello. Der Film beschreibt Gründung und Aufstieg der legendären New Yorker Gypsy-Punkband Gogol Bordello. Obwohl der Film kleine Längen hat, macht es Spaß, der Band zuzusehen; schon nach der ersten Minute bewegt der Rhythmus subtil den Zuschauer, ständig wippt ein Bein oder der Kopf leicht mit.

Die Organisatoren des studentischen Events zeigten die Musikdokumentation "Gogol Bordello Non-Stop" von Margarita Jimeno im Rahmen der Reihe "American Indepentents"

Im Gespräch zwischen der Regisseurin und dem Publikum erzählt Jimeno von den Dreharbeiten. Die Idee entstand eher zufällig, als sie Eugene Hütz einst in der Bulgarian Bar in New York am DJ-Pult live erlebte (»I really had to film that guy!«). Und da Hütz die Aufmerksamkeit der Kamera sehr liebt, war es für Jimeno ein Leichtes, über sechs Jahre lang zwischen 2001 und 2006 immer mal wieder mit der Band auf Tour zu gehen, Interviews zu führen und zu filmen. Die Premierenparty, normalerweise ausschließlich für Filmteams, wurde vom Balkanpop-Set von DJ MStyle angeheizt. Nach dem Fußballspiel füllte sich das Planetarium, 250 Leute, darunter auch Schauspieler und Regisseure anderer Filme, genossen bis tief in die Nacht Musik und Atmosphäre. Auch die Regisseurin mischte sich unter die Tanzenden. Cultureclubbing goes cinema - eine gelungene Idee, die hoffentlich im nächsten Jahr eine Fortsetzung erfährt.

Autorin Karen Appel, Studentin der Kunstgeschichte an der Uni München, empfand den Abend als Kinoerfahrung, die sich Studenten nur selten bietet.

Die Insel des

Bei angenehm frischen Temperaturen empfing am Filmfestdonnerstag der FilmFernseh-Fonds Bayern auf der Praterinsel Filmschaffende aus ganz Deutschland. Unter den mehr als 600 Gästen befand sich die Oscar-gekrönte britische Schauspielerin **Julie Christie**, die am Abend darauf mit dem Cine Merit Award ausgezeichnet wurde, sowie **Reinhold Messner**, der sein neues Projekt mit **Joseph Vilsmair**, *Nanga Parbat*, vorstellte.

In der Eröffnungsrede bezeichnete FFF-Geschäftsführer **Dr. Klaus Schaefer** »die jetzige Phase des Filmfests fußballerisch gesprochen als Halbfinale«. Staatsminister **Eberhard Sinner** machte in seiner Rede den Gästen Hoffnungen: »Qualität hat ihren Preis. Wir müssen die Filmförderung erhöhen. Ich werde im nächsten Doppelhaushalt dafür kämpfen«.

Wie es der Tradition der FFF-Empfänge entspricht, zahlten Produzenten Fördergelder an den FFF zurück und wurden Preisträger gekürt, in diesem Jahr der Förderpreis Filmjournalismus und der Drehbuchpreis Altötting

Die Fördergelder, die auf dem diesjährigen Empfang an den FFF Bayern zurück gezahlt wurden, hatten eine Gesamthöhe von 285.000 Euro. **Benjamin Hermann** (Majestic Film Verleih) überreichte einen Scheck in Höhe von 150.000 Euro für Doris Dörries preisgekrönten Kinoerfolg *Kirschblüten-Hanami*. **Andreas Ulmke-Smeaton** und **Ewa Karlström** (Sam Film) zahlten 105.000 Euro für die Kinofilmreihe *Wilde Kerle* 1-4 zurück. **Florian Deyle**, **Martin Richter** und **Ralf Westhoff** zahlten für den Überraschungserfolg *Shoppen* über 31.000 Euro zurück, 100 Prozent der Fördersumme plus Zinsen.

Der Förderpreis Filmjournalismus, ausgeschrieben für Studierende der Deutschen Journalistenschule, ging an **Lea Hampel** und **Marco Maurer** für den Artikel »Kunst för-

Sophie von Kessel und Boris Schönfelder

Franz X. Gernstl, Fidelis Mager und Lothar Just.

Julie Christie inmitten der Musiker der Band Alztalblos'n.

Staatsminister Eberhard Sinner, Gabriela von Sperl und Hans Steinbichler.

Max Wiedemann, Gabriele Pfen Martin Bachmann, Steffen Kuche

Filmfests - der Empfang des FFF

dern, Kommerz fordern?«(S. 12/ 13). Die beiden Autoren kontrastieren in ihrem Artikel die Arbeit des Dokumentarfilmers **Nicolas Humbert** (*Lucie et maintenant*) mit den Filmen von **Franz X. Gernstl** und der Filmproduktion Megaherz. »Das Autorenteam lotet in seinem sehr lesbar und interessant geschriebenen Artikel die beiden Enden des Spektrums aus, wofür Dokumentarfilm heute steht«, hieß es in der Begründung der Jury und: »Nicht nur gibt uns der Text eine sehr klare Vorstellung der unterschiedlichen Herangehensweisen, er sucht und findet auch das Verbindende der beiden Positionen. Dabei ist der Text klar strukturiert und souverän formuliert. Eine Arbeit, die trotz kleiner Ungenauigkeiten aus den Einreichungen deutlich herausragt«.

Als Gewinner des mit 10.000 Euro dotierten Drehbuchpreises Altötting ging der Staatsanwalt und Kabarettist **Dr. Josef Hager** für sein Drehbuch *Ohne Franzi geht gar nichts* hervor. Jurymitglied **Benedikt Röskau** über das Buch: »In seinen Geschichten aus dem Landgericht Altötting erschafft der Autor aus kleinen und kleinsten Ereignissen ein Welttheater voller Witz, Hintergründigkeit und echtem prallem Leben«. Der mit 3.000 Euro dotierte zweite Preis ging an **Daniela Ellmauer** für ihr Drehbuch *Monate ohne R*, der mit 2.000 Euro dotierte dritte Preis ging an **Annika Tepelmann** für *Wallfahrt zur Schwarzen Madonna*. In seiner Rede sagte Jurymitglied und Initiator, Landrat **Erwin Schneider** aus Altötting an die Gäste gewandt: »Ich hoffe, dass unter Ihnen jemand ist, der diese Drehbücher zum Leben erwecken kann«.

Musikalisch untermalt wiurde der Empfang von der Band **Alztalblos'n** (Alois Schuster, Norbert Sommerauer, Oskar Salzinger, Helmut Raab, Christian Hynar, Dieter Hüttl).

Gerhard Stockinger und Joachim Król

Klaus Schaefer, Ralf Westhoff, Martin Richter, Florian Deyle und Wolf-Dieter Ring

Klaus Schaefer und Gerhard Fuchs

nigsdorf, enreuther.

Julia Rappold, Natalie Lambsdorff und Eva Poetsch.

Mark Gabizon, Martin Moszkowicz

Josef Vilsmaier, Reinhold Messner, Staatsminister Eberhard Sinner, Klaus Schaefer

FFF-Fördepreises Filmjournalismus 2008

Kunst fördern, Kommerz fordern?

Zwei Besuche an den Rändern des Dokumentarfilms.

Von Lea Hampel und Marco Maurer

Es ist ein knarrender Holzboden, auf dem er sich bewegt. Seit über 20 Jahren geht er darauf entlang. Mit der Zeit hat sich die Farbe von den Dielen gelöst. In der Ecke steht ein kleiner Ofen, Wäscheleinen spinnen sich durch den Altbau, ein Schwarz-Weiß-Photo hängt an ihnen. Papier stapelt sich auf kleinen und großen Tischen ringsum. Mittendrin steht ein weißer Laptop, Videos liegen herum, Technik bricht in die wohlige Welt. Es ist das kreative Chaos, es ist das Gärtnerplatzviertel, es ist München. Es ist der Arbeitsplatz und die Welt des Nicolas Humbert, Dokumentarfilmer aus Leidenschaft.

Zehn Kilometer nordöstlich arbeitet auch ein Filmemacher. Betritt man dessen Welt im Unterföhringer Medienpark, rollen junge hübsche Menschen Werbeplanen aus, die Empfangsdame fragt, was sie für einen tun kann. An den Wänden hängen bunte Filmplakate, in einer Vitrine stehen gewonnene Filmpreise. Es ist eine organisierte Kreativität, es ist Münchener Schick, es gibt Assistenten, Buchhalter und Gästetoiletten. Es ist der Arbeitsplatz und die Welt des Franz Xaver Gernstl, Dokumentarfilmer aus Leidenschaft.

Gernstls Firma heißt Megaherz GmbH, Humberts Atelier nennt sich Cine Nomad. Die Namen verraten es: der eine ruft dem Publikum entgegen, der andere flüstert ihm ins Ohr.

Dennoch gehören beide einer Welt an: dem Dokumentarfilm. Es gibt Dinge, die sie einen: sie arbeiten an den Rändern ihres Genres. Und Dinge, die sie entzweien: es sind die entgegengesetzten Ränder, Kunst auf der einen, Kommerz auf der anderen Seite. Und noch etwas: beide erhalten Förderung. Für Gernstl ist es eine Zusatzeinnahme, die größere Projekte ermöglicht. Für Humbert ist es die Arbeitsgrundlage, ohne Fördergelder könnte er seiner Kunst nicht nachgehen.

Rechtfertigen müssen sie sich beide. »Gernstl? Der ist doch kein richtiger Dokumentarfilmer«, ist aus Kreisen der Hochschule für Fernsehen und Film in München zu hören. Falsch ist es nicht, dass man Gernstl nachsagt, es komme ihm auf den Erfolg beim Zuschauer an. Er hat seine Karriere beim Bayerischen Rundfunk begonnen, als er das erste Mal zu Paul Breitners Fußballmagazin mit durfte. Seither hat er Fernsehserien entwickelt und Kinofilme produziert. Er sieht sich als »talentierten Geschichtenerzähler«. Und Geschichten erzählen geht nur vor einem Publikum. «Ich bemühe mich, Filme zu machen, wo man hinterher ein bisschen schlauer, angerührt oder unterhalten ist.«

Er hat Erfolg mit dem, was sein Kollege Humbert »leichte Stoffe« nennt. Humbert hat sein Handwerk auf der Hochschule für Film und Fernsehen in München gelernt. Bekannt ist er für *Fred Frith - Step Across the Border*, ein Musikerportrait, das von der Cahiers du Cinema zu den einflussreichsten 100 Filmen der Kinogeschichte gewählt wurde. Bei Humbert war es kein Fußballer, sondern Intellektuelle wie Jean-Luc Godard, die ihn zum Film verführten. Mit ein Grund, weshalb er oft nur von einer intellektuell interessierten Minderheit wahrgenommen wird. »Mir geht es darum, jeden Film so zu gestalten, wie ich ihn sehen will. Meine Filme zugänglicher zu machen, hat mich nie interessiert.«

Publikumserfolg versus Kulturanspruch – hier scheiden sich die Geister. Worauf kommt es an: dass viele den Film sehen oder dass der Film bei wenigen viel bewirkt? »Recht machen kann man es nie allen«, stellt auch Julia Rappold fest, die beim Film- und Fernsehfonds Bayern für die Nachwuchsförderung zuständig ist. Das ist die Herausforderung von Förderung: mit Filmen wie denen von Gernstl die Kassen zu füllen und mit Humberts Filmen den Intellekt zu schärfen.

Aber wie viel Intellekt verträgt ein Film? In *Lucie et maintenant*, Humberts neuestem Film, fährt ein Paar auf den Spuren des Dichters Julio Cortázar von Paris nach Lyon und macht an jeder zweiten Raststätte Halt. Zwischendrin: zwei Minuten dauernde Großaufnahmen von grünen Raupen, die auf einer roten Motorhaube entlang kriechen. Ganz nach Humberts Philosophie: »Mainstream hat mich nie interessiert«. Dass es Luxus ist, sich am Rand des Publikumsgeschmacks zu bewegen, ist ihm bewusst. Aber er glaubt: »Dauerhaft überleben werden künstlerische Experimente, Filme, die nicht für den Markt produziert werden«.

Gernstl nennt solche Filme »Festivalfilme«. Der Begriff ist durchaus kritisch gemeint. »Ich frag' mich bei manchem Film, warum der gemacht werden musste.« Manchmal schläft er gar dabei ein, denn solche Filme »ignorieren das Publikum«, findet er. »Was ich mache, würde ich jetzt auch nicht des Rätsels Lösung nennen. Aber: Es belustigt die Leute einigermaßen und sie schauen es an.«

Doch was ist des Rätsels Lösung? »Es kommt darauf an, Kunstfilme und Kommerzfilme bei der Förderung zu berücksichtigen,« bestätigt Julia Rappold. Das eine trägt das andere, der marktorientierte Film subventioniert den

Marco Maurer und Lea Hampel, die Gewinner des diesjährigen Förderpreises Filmjournalismus, auf dem Empfang des FFF Bayern

experimentellen Film. »Und irgendwer wird immer sagen: Macht mehr Kunstfilme. Oder: Was habt ihr denn da jetzt wieder gefördert?«

Auch Humbert sieht die deutsche Förderungspraxis kritisch. »Kommerziell orientierte Filme, bei denen klar ist, dass sie Erfolg haben, brauchen keine Förderung.« Vielmehr bräuchten experimentelle Filme die Fördergelder, die Chancen haben, deutsches Kino im Ausland wieder konkurrenzfähig zu machen. Dazu gehört vor allem eines: mehr Mut. Da ist er sich mit Gernstl einig, der junge Filmemacher auffordert, mehr zu wagen. »Heutzutage einen Dokumentarfilm zu machen ist einfach, Technik und Produktionsmittel sind nicht teuer. Möglichkeiten gibt es, das ist meist nur von Faulheit gebremst.« Humbert dagegen fordert mehr Mut von Produzenten und Filmförderung: »Leute, die ins Risiko für künstlerische Ideen gehen, sind extrem rar geworden«.

Betrachtet man die Werke beider, fällt auf, dass die Randfiguren des deutschen Dokumentarfilms so unterschiedlich gar nicht sind. Es vereint sie die Poesie. Sie liegt bei Gernstl in der Idee; er schnappt sich den Bus, fährt hinaus, liefert Milieustudien und sucht das Glück. Bei Humbert siegt auch die Poesie – jedoch vordergründiger, in den Bildern. Seine Filme sind auf Celluloid gebannte Fotographien. Humbert hat es geschafft, dem Dokumentarfilm Fotographien zu schenken, diese auf die Leinwand zu bekommen, sie dort still stehen zu lassen und gleichzeitig am Laufen, am Leben zu erhalten.

Eine Zusammenarbeit mit Gernstl kann sich Humbert nicht vorstellen: »Es sind sehr unterschiedliche Welten. Ich glaube nicht, dass ich ihn mit einem meiner Filme begeistern könnte. Aber vielleicht täusche ich mich«. Er täuscht sich, denn treffen würden sich beide, Humbert und Gernstl, in der Mitte ihres Schaffens. Denn es gibt erfolgreiche Filme, die den Zeitgeist treffen, das Publikum erreichen und sowohl die Idee Gernstls, als auch die Philosophie und Ästhetik Humberts vereinen: Filme wie etwa Philip Grönings *Die große Stille*, der in über zweieinhalb Stunden das schweigsame Leben in einem Karthäuserkloster portraitiert. Diesen Film hätte Franz Xaver Gernstl auch gerne produziert. Die Idee, Mönche in ihrem Alltag zu filmen, hatte Nicolas Humbert zusammen mit Studienfreund Philip Gröning vor über zwanzig Jahren in ihrer gemeinsamen Wohnung mit dem knarrenden Holzboden.

Sendetermine

Montag, 25. August 2008, Das Erste, 22.45 Uhr

Das wahre Leben

Produktion: BurkertBareissDevelopment, TV60Film; Produzenten: Andreas Bareiss, Floria Burkert, Bernd Burgemeister; Koproduktion: Medienfonds German Film Productions, C-Films, Koproduzenten: David Groenwold, Andi Huber, Peter Reichenbach; Redaktion: Sabine Holtgreve (SWR), Claudia Simionescu (BR), Lilian Räber (SF); Förderung: FFF Bayern, MFG Baden-Württemberg; Regie: Alain Gsponer; Drehbuch: Matthias Pacht, Alex Buresch; Darsteller: Ulrich Noethen, Katja Riemann, Juliana Köhler, Alexander Held, Josef Mattes, Hannah Herzsprung, Volker Bruch, Martin Feifel

Sonntag, 31. August 2008, RTL, 20.15 Uhr

Die Jagd nach dem Schatz der Nibelungen

Abenteuerfilm. Produktion: Dreamtool Entertainment; Produzenten: Stefan Raiser, Felix Zackor; Redaktion: Sascha Mürl; Förderung: FFF Bayern, Filmstiftung NRW; Regie: Ralf Huettner; Drehbuch: Derek Meister; Darsteller: Benjamin Sadler, Bettina Zimmermann, Fabian Busch, Liv Lisa Fries, Prof. Hark Bohm, Stephan Kampwith

Montag/ Dienstag, 1./ 2. September 2008, Pro Sieben, 20.15 Uhr

Der Bibelcode

Abenteuer/ Thriller. Produktion: 24 Frames Film, Film-Line Productions, Eclypse Film, Zen Productions; Produzenten: Monika Raebel, Arno Ortmair; Koproduktion: Seven One International; Redaktion: Wolfgang Oppenrieder, Yvonne Weber; Förderung: FFF Bayern, MEDIA, Fernsehfonds Austria, Cine Styria; Regie: Christoph Schrewe; Drehbuch: Georg Lemppenau, Tim Berndt; Darsteller: Cosma Shiva Hagen, Olivier Sitruk, Joachim Fuchsberger

Mittwoch, 17. September 2008, Das Erste, 20.15 Uhr

Mit einem Schlag

Tragikomödie. Produktion: Hager Moss Film. Produzentin: Kirsten Hager; Redaktion: Bettina Ricklefs (BR); Regie: Vivian Naefe; Drehbuch: Christian Jeltsch; Darsteller: Gisela Schneeberger, Peter Simonischek, Katharina Eyssen, Rüdiger Vogler, Gundi Ellert, Stephan Zinner, Andreas Christ, Rolf Sarkiss u.a.

Samstag, 27. September 2008, BR, 21,50 Uhr

Mythos Wiesn

Dokumentation; Produktion: moviepool/ megaherz; Produzenten: Ernst Geyer, Fidelis Mager; Regie: Kim Koch, Ursula Gruber

Freitag, 3. Oktober 2008, BR, 19 Uhr

Der Rosserer vom Falterhof

Dokumentation; Produktion: megaherz; Produzenten: Franz X. Gernstl, Fidelis Mager; Regie: Uli Steiger

Mittwoch, 8. Oktober 2008, Das Erste, 20.15

Karl Valentin und Liesl Karlstadt

Produktion: Hofmann & Voges Entertainment: Produzentin: Claudia Rittig; Redaktion: Bettina Ricklefs, Elmar Jaeger (BR); Förderung: FFF Bayern; Regie: Jo Baier; Drehbuch: Ruth Toma; Darsteller: Johannes Herrschmann, Hannah Herzsprung, Bettina Redlich, Gisela Schneeberger, Alexander Held, Axel Prahl u.a.

Samstag, 11. Oktober 2008, BR, 21.45 Uhr

Klassenkampf

Dokumentarfilm. Produktion: filmworks Uli Kick; Koproduktion: BR, arte; Redaktion: Renate Stegmüller (BR): Regie und Drehbuch: Uli Kick.

Nachwuchs

Auf dem Panel »Filmfreundliches München« im Rahmen des Münchner Filmfests gehörte zu den entscheidenen Fragen: Wie kann der Nachwuchs an München gebunden werden? Getan wird einiges - vier Beispiele.

Wie die Bilder laufen lernen - das Bayerische Filmzentrum

Es gibt so manches, was einem Nachwuchsfilmemacher passieren kann. Vielleicht hat er eine gute Idee für eine Geschichte, beherrscht aber nicht die Kunst des Drehbuchschreibens. Oder er steckt mitten in einem Projekt und kommt damit aus verschiedenen Gründen nicht weiter. Oder er möchte ein gutes Drehbuch in ein Projekt verwandeln und weiß nicht so recht, wie er einen Produzenten findet. Für all diese vertrackten Situationen bietet das Filmzentrum eine Lösung an: das vor zehn Jahren gegründete **First Movie Program**, ein Förderprogramm für Nachwuchsautoren und Produzenten. Das Filmzentrum hat damit ein Konzept gefunden, welches das Filmemachen in seinem Kern erfasst: Filme sind Teamwork und bestehen aus vielen Einzelteilen. Niemand kann alle nötigen Prozeduren beherrschen und allein ausführen. First Movie sieht sich als Netzwerk zwischen Autoren, Regisseuren, Produzenten, Sendern und Verleihern. Damit dieses Netzwerk angebunden ist an die bayerische Medienbranche, wird das First Movie Program von Partnern fachlich und finanziell unterstützt und zwar von: **BR**, **Bavaria Film**, **GFF**, **ndF**, **Pro Sieben**, **Rat Pack**, **RTL**, **Tellux Film** und **ZDF**. All diese Fäden hält Geschäftsführerin **Christiane M. Conradi** zusammen. Sobald ihr ein Nachwuchsautor oder -produzent eine Story oder von einer Idee erzählt, bewertet sie deren »Marktfähigkeit«, wie sie sagt und überlegt, welche Team-Kombinationen möglich wären, welche Produktionsfirma passen und welcher Fernseh-Redakteur sich dafür interessieren könnte. Dadurch entstanden sind Filme wie *Blöde Mütze*, *Aus der Tiefe des Raumes*, *Französisch für Anfänger*, *Fata Morgana* oder *Beste Zeit*, um nur wenige zu nennen. Hilfreich bei all dem ist das Gebäude des Filmzentrums, das nun seit 16 Jahren verschiedene junge Produktionsfirmen unter einem Dach vereint. **Wasabi Film** zum Beispiel sitzt hier, **DRIFE Productions**, **NEOS Film**, **Lionheart Entertainment**, **Luethje & Schneider**, **Imbissfilm**, die **Münchner Filmwerkstatt**, deren Spielfilm *Der rote Punkt* in Montréal läuft und das Filmfest Passau eröffnet und **Royal Pony**, deren *Friedliche Zeiten* Premiere auf dem Münchner Filmfest feierte. Nachwuchsproduzenten können sich für ein Büro im Filmzentrum bewerben, jährlich vergibt die VGF (Verwertungsgesellschaft für Nutzungsrechte an Filmwerken mbH) vier Stipendien, mit denen für 18 Monate ein eingerichtetes Büro im Filmzentrum finanziert wird. Mit all diesen Möglichkeiten möchte Christiane M. Conradi dem Nachwuchs helfen, dass dessen »Bilder laufen lernen«, wie sie es formuliert. Und dass es gute Geschichten schaffen, davon ist sie überzeugt: »Wer gut ist in Bayern, der wird auch ausgegraben«.

Ein wenig Guggenheim in Grünwald: Im Foyer des Bayerischen Filmzentrums Geiselgasteig

Bettina Timm dreht für ihren Dokumentarfilm über junge Köche auch in der Küche des Münchner Ratskellers.

Männer am Herd

Manchmal scheint es doch leicht zu sein, in München drehen zu dürfen. **Bettina Timm** zum Beispiel begleitet zur Zeit für ihre Dokumentation *ICH KOCH* drei Lehrlinge auf ihrem Weg zum Koch: im Ratskeller und bei Dallymayr, im Bräuhaus und in der Kirchdorfer Sterneküche. Normalerweise bekommen die Zuschauer nur die fertigen Starköche zu sehen, in diesem Film aber auch diejenigen, die vielleicht noch welche werden. *ICH KOCH* ist der FFF-geförderte Abschlussfilm der 31jährigen Regisseurin, die bereits mit ihren Übungsfilmen *Herr Zhu* und *Cosmic Station* auf Festivals erfolgreich war. Produzent ist **Alexander Riedel**, Produktionsfirmen sind **Pelle Film**, Produktionspartner sind die **HFF München** und der **BR** (Redaktion: Petra Felber, Natalie Lambsdorff).

Epilogwoche an der Filmhochschule

In der Woche vom 14. bis 18. Juli fand an der Hochschule für Fernsehen und Film München zum zweiten Mal die so genannte Epilogwoche statt. Auch dieses Jahr stand die ausschließlich von Studierenden konzipierte und organisierte Veranstaltungsreihe unter dem Thema: »Stepping Out? Absprung in die Arbeitswelt?«. Studenten im Hauptstudium sollten hier von Profis und Branchenkennern über berufliche Einstiegsmöglichkeiten und Perspektiven informiert werden. Neben **Uschi Reich** und **Gabriele Pfennigsdorf** waren Gäste der neuen Generation von Filmemachern wie **Neele Leana Vollmar**, **Daniel Gottschalk**, **Christian Goldbeck** und **Max Wiedemann** eingeladen. Ein kompletter Veranstaltungstag war den Redakteuren aus deutschen Fernsehanstalten gewidmet, dem sich ein Speedpitching mit Studentenprojekten anschloss. Vorbereitend dazu wurde die Pitching-Expertin **Sibylle Kurz** eingeladen, die den Studierenden die gesamte Woche mit Workshops und Einzelcoachings zur Seite stand. Weitere Veranstaltungen drehten sich um die Themen Firmengründung und Finanzierungsmöglichkeiten für Debütfilme. Moderiert wurden die einzelnen Panels von **Julia Rappold** (FFF Förderreferentin) und **Christoph Kröner** (Freier Journalist).
Am letzten Tag der Epilogwoche fand parallel die erste Jahrespressekonferenz der HFF statt. Dort wurde unter anderem bekannt gegeben, dass es nach dem Einzug in den Neubau eine neue Abteilung »Kamera« geben wird. Deren Gründungsprofessor wird **Michael Ballhaus**.

Informierten sich über Perspektiven in der Arbeitswelt der Filmbranche: Studenten der HFF während der Epilogwoche

»Werkstatt Bavaria« - Drei Fragen an Uschi Reich

Im Oktober beginnt die von der Bavaria neu gegründete »Werkstatt Bavaria« unter der Federführung von Uschi Reich. Fünf Hochschulabsolventen aus den Berei- chen Drehbuch, Produktion und Regie sollen die Möglichkeit bekommen, Projekte zu entwickeln und mit Unterstützung der Bavaria zu realisieren.

Frau Reich, noch eine Initiative für den Nachwuchs. Böse Stimmen sagen, der Nachwuchs sei schon »übergefördert«. Jetzt auch noch die große Bavaria mit einem Engagement für kleine Stoffe.

Man kann nicht überfördern. Eine Investition in die Zukunft ist immer eine gute Investition. Und in einer »Werkstatt« wird bekanntlich gearbeitet und nicht gefördert. An was gearbeitet wird, bestimmen entweder die Kreativen mit ihren Visionen, oder sie werden mit entsprechender Arbeit beauftragt. Das kann alles sein: Kleine Filme, große Filme, kleine TV-Movies und große, Serien und Reality. Es geht darum, Absolventen aus Filmhochschulen einen professionellen Rahmen zu bieten. Sie stehen morgens auf, fahren zur Arbeit und abends nach Hause. »Es gibt kein Genie außerhalb der Kontorstunden«, sagt Heinrich Mann. Daran glaube ich auch. Kreativität braucht einen definierten Rahmen, ein Atelier.

Wenn ein Projekt realisiert wird, ist die Bavaria automatisch der Koproduzent oder ausschließlich der Dienstleister?

Wenn wir ein in der Werkstatt entwickeltes Projekt gut finden und dafür Partner finden, ist Bavaria natürlich auch die Firma, die das Projekt realisiert, - mit dem entsprechenden Produzent, Autor oder vielleicht auch Regisseur - aus der Werkstatt und mit unseren Dienstleistern. Alles andere wäre ja absurd.

Uschi Reich, Initiatorin der »Werkstatt Bavaria«

Sie als eine der erfolgreichsten Produzentinnen in Deutschland mit Schwerpunkt Family-Entertainment haben die Verantwortung für das Projekt. Wie können Sie das noch in ihre Tätigkeiten integrieren?

Ja, das ist sicher ein Problem. Ich produziere ja mehr als je zuvor und habe immer weniger Zeit. Furchtbar. Aber die Verantwortung habe ich nicht alleine. Ich werde von Kristina Kleiss aus der Personalabteilung unterstützt und hoffentlich auch von verschiedenen Produzenten der Bavaria, die ihre Erfahrungen in die Werkstatt einbringen und Spaß haben, mit den jungen Kollegen zu arbeiten.

Mozart in China

Kinostart: 21. August 2008

Kinderfilm; Produktion: Extrafilm; Produzent: Lukas Stepanik; Koproduktion: Kick Film, Coop99 Film; Kery Huanyu Media Company Beijng; Koproduzent: Jörg Bunschuh; Redaktion: Friederike Euler (BR); Verleih: Kick Film (Stardust); Förderung: FFF Bayern, Österreichisches Filminstitut;Regie: Bernd Neuburger; Drehbuch: Nadja Seelich; Darsteller: Kaspar Simonischek, Marco Yuan, Mingmei Quan, Peter Simonischek, Brigitte Karner, Maria Hofstätter, Ming Huang, Xueli Huang

Der Mondbär

Kinostart: 16. Oktober 2008

Zeichentrickfilm; Produktion: Caligari, ndF; Produzenten: Gabriele M. Walther, Matthias Walther; Koproduktion: Universum; Producer: Gisela Schäfer; Redaktion: Heribert Beigel (ZDF), Regie: Mike Maurus; Drehbuch: John Patterson, Mark Slater; Buchvorlage: Rolf Fänger, Ulrike Möltgen; Verleih: Universum (Walt Disney); Förderung: FFF Bayern

Kinostarts

Der Baader Meinhof Komplex

Start: 25. September 2008

Drama; Produktion und Verleih: Constantin Film. Produzent: Bernd Eichinger; Koproduzent: Martin Moszkowicz; Regie: Uli Edel; Drehbuch: Bernd Eichinger, Stefan Aust; Förderung: FFF Bayern, BBF, DFFF, FFA, Medienboard Berlin-Brandenburg; Darsteller: Moritz Bleibtreu, Martina Gedeck, Johanna Wokalek, Nadja Uhl, Bruno Ganz, Alexandra Maria Lara, Hannah Herzsprung, Jasmin Tabatabei, Jan Josef Liefers, Heino Ferch, Katharina Wackernagel, Anna Thalbach, Michael Gwisdek

U 900

Kinostart: 9. Oktober 2008

Komödie; Produktion: Wiedemann & Berg Filmproduktion; Produzenten: Max Wiedemann, Quirin Berg; Verleih: Warner; Regie: Sven Unterwaldt jr.; Drehbuch: Michael Gantenberg, Oliver Ziegenbalg; Förderung: FFF Bayern, DFFF, Medienboard Berlin-Brandenburg; Darsteller: Atze Schröder, Yvonne Catterfeld, Götz Otto, Oliver K. Wnuk, Jürgen Schornagel, Christian Kahrmann, Maxim Mehmet

Friedliche Zeiten

Kinostart: 18. September 2008

Tragikomödie; Produktion: Royal Pony Film; Produzentin: Carolina Daube; Koproduktionsfirmen: Lunaris Film- und Fernsehproduktion, Odeon Pictures, Neue Kinowelt Filmproduktion, BR, arte; Koproduzenten: Georg Gruber, Hermann Florin; Redaktion: Birgit Metz, Dr. Claudia Gladziejewski, Dr. Friederike Euler, Bettina Reitz, Monika Lobkowicz, Barbara Häbe; Verleih: Kinowelt; Förderung: FFF Bayern, DFFF, FFA; Regie: Neele Leana Vollmar; Drehbuch: Ruth Thoma; Buchvorlage: Birgit Vanderbeke; Darsteller: Katharina Schubert, Oliver Stockowski, Nina Monka, Leonie Brill, Tamino Wecker, Axel Prahl, Meret Becker, Anna Böttcher, Doris Kunstmann, Daphne Wagner, Georgia Stahl, Anna Böger

Räuber Kneißl

Kinostart: 21. August 2008

Historienfilm; Produktion: Wiedemann & Berg Filmproduktion; Produzenten: Max Wiedemann, Quirin Berg; Koproduktion: BR; Producer: Susanne Hildebrand; Redaktion: Hubert von Spreti; Verleih: Movienet; Förderung: FFF Bayern; Regie: Marcus H. Rosenmüller; Drehbuch: Karin Michalke, Christian Lerch; Darsteller: Maximilian Brückner, Maria Furtwängler, Brigitte Hobmeier, Thomas Schmauser, Christian Lerch, Michael Fitz, Andreas Giebel, Florian Brückner, Stefanie von Poser, Isabella Brückner, Sigi Zimmerschied, Jürgen Tonkel

Krabat

Kinostart: 9. Oktober 2008

Fantasy; Produktion: Claussen + Wöbke, Krabat Filmproduktion, Brass Hat Films, Castel Film Romania; Produzenten: Uli Putz, Jakob Claussen, Thomas Wöbke; Koproduzenten: Bernd Wintersperger, Dr. Stefan Gärtner, Redaktion: Christian Balz (ProSiebenSat1); Verleih: Fox; Förderung: FFF Bayern, FFA, Filmstiftung NRW, Stiftung Kuratorium Junger Deutscher Film, Medienboard Berlin-Brandenburg, MFG Baden-Württemberg; Regie: Marco Kreuzpaintner; Drehbuch: Michael Gutmann, Marco Kreuzpaintner; Darsteller: David Kross, Daniel Brühl, Christian Redl, Robert Stadlober, Paula Kalenberg, Hanno Koffler, Charly Hübner, Anna Thalbach, Tom Wlaschiha, Moritz Grove, Stefan Haschke, Sven Hönig, Daniel Steiner, Tom Lass, Daniel Fripan, David Fischbach

Die Geschichte vom Brandner Kaspar

Kinostart: 16. Oktober 2008

Komödie; Produktion: Perathon, Clasart; Produzenten: Joseph Vilsmaier, Markus Zimmer; Verleih: Concorde; Förderung: FFF Bayern, DFFF, FFA; Regie: Joseph Vilsmaier; Drehbuch: Klaus Richter; Buchvorlage: Kurt Wilhelm; Darsteller: Franz Xaver Kroetz, Michael Bully Herbig, Lisa Maria Potthoff, Peter Ketnath, Sebastian Bezzel, Alexander Held, Jürgen Tonkel, Detlev Buck, Herbert Knaup, Jörg Hube, Elisabeth Trissenaar

In Produktion

Vom Ferchensee nach Bolivien

Nicht viele Produktionen verbinden Bayern und Bolivien, der neuest Film aus dem Hause **Avista Film** (**Alena** und **Herbert Rimbach**) aber schon: *Postkarten nach Copacabana* heißt der Kinofilm, der in Bayern und in den bolivianischen Hochanden spielt, und der die Geschichte der 14-jährigen Alfonsina (**Júlia Hernández Fortunato**) erzählt. Alfonsina wächst am Ufer des Titicacas Sees auf; ihre Großmutter (**Agar Delos**) war mit einem Bayern (**Luis Bredow**/ **Florian Brückner**) verheiratet und hat ihr Faible für bayerische Männer an Alfonsina vererbt.

Postkarten nach Copacabana entsteht unter der Regie von **Thomas Kronthaler** (*Die Scheinheiligen*), die bolivianische **Pegaso Producciones La Paz** und der **Bayerische Rundfunk** sind Koproduzenten (Redaktion: **Claudia Simionescu**), das Drehbuch schrieb *Stefanie Kremser*. Der FFF hat die Prduktion in den Bereichen Drehbuch, Projekt- und Produktion gefördert. **Movienet** wird den Film 2009 ins Kino bringen.

Am Ende der Welt

Etliche Filmemacher haben es versucht, der Dokumentarfilmerin **Angela Graas** ist es gelungen: Sie bekam einen Platz für ein dreiköpfiges Filmteam auf dem Greenpeace-Schiff Esperanza, das im Südpolarmeer gegen die japanische Walfangflotte protestiert. Kameramann **Alberto Vernzago** (*Trip to Asia*) und Tonmann **Markus Zucker** begleiteten Angela Graas während der abenteuerlichen Dreharbeiten, bei denen sie miterlebten, wie die Esperanza die japanischen Flotte wochenlang quer durch durch den brüchtigen Sturmgürtel im ewigen Eis verfolgte.

Lasst die Wale singen befindet sich in der Postproduktion, Cutter **Marc Haenecke** arbeitet sich durch 120 Stunden Material, Komponist **Sebastian Pille** komponiert die Musik. Produzentin ist **Nicole Leykauf** (*Die Hochstapler*), die auch die Münchner **arte**-Redaktion (**Jochen Kölsch**), den **BR** (Redaktion: **Hubert von Spreti**, **Sonja Scheider**), die BR-Tierfilmredaktion (**Udo Zimmermann**) und den **WDR** (**Enno Hungerland**) gewinnen konnte.

Hey, Wicki, hey

Der Auftakt zur Pressekonferenz zu *Wickie und die starken Männer* gestaltet sich ungewöhnlich: Ein sportlich gekleideter Mann begrüßt die Journalisten mit einem Megaphon und den Worten »Ich bin euer Tourguide«. Es ist niemand geringeres als M**ichael Bully Herbig** selbst, der danach per Blitzrundgang durch die Innensets in der Halle 12 auf dem Bavaria Film-Gelände führt: Durch zwei imposante Holzhäuser und ein großes Wikingerschiff. Bully wird als Drehbuchautor, Regisseur und Koproduzent (herbX film) des Projekts vorgestellt. **Christian Becker** ist ausführender Produzent (**RatPack Filmproduktion**) und **Martin Moskowicz** (**Constantin Film**) Koproduzent.

Und dann tritt er aus dem Holzhaus: Wickie alias **Jonas Hämmerle**. Der zarte Hauptdarsteller hat mit rothaariger Perücke und Wikingerhelm nicht nur optisch große Ähnlichkeit mit der Serienfigur: Aufgeweckt und ohne Scheu antwortet er auf alle Fragen und posiert beim Foto-Call lässig mit Bully, der überzeugt ist, mit der Wahl von Jonas alles richtig gemacht zu haben: «Er hat das richtige Alter, das richtige Talent und den richtigen Helm mitgebracht«, scherzt er. Der zehnjährige Berliner, der bereits über erste TV-Erfahrung verfügt, hat sich in einem bundesweiten Casting gegen 600 Kinder durchgesetzt. »Als Jonas

Leider war es ziemlich kühl Ende Juli am Ferchensee, so musste Júlia Hernández Fortunato nach ihren Tauch-Einsätzen mit warmem Wasser übergossen werden. Rechts: Regisseur Thomas Kronthaler.

Während der Fahrt mit der Esperanza auf dem Südpolarmeer sah das Team von Angela Graas neben Walen auch Pinguine.

dann noch gesagt hat, dass *Der Schuh des Manitu* der witzigste Film ist, war alles klar«, so Bully.
Herbig ist der Widererkennungswert mit der Original-Serie wichtiger als die historische Realität. Die Serie strahlt bis heute denselben subtilen Charme aus, begeistert immer neue Generationen und gibt eine perfekte Filmvorlage ab: Abenteuer, Märchen, Comedy und Familie inklusive. Da die Serie in Europa sehr erfolgreich war, ist eine europaweite Auswertung des Films geplant. Damit keine prominenten Gesichter von der Geschichte ablenken, wollte Bully die Hauptrollen nicht mit professionellen Darstellern besetzen.
Wickie ist ein bayerisches Projekt. Fast alle Beteiligten sind hier ansässig und der FFF ist Hauptförderer. Gedreht wird bis Anfang November in der Bavaria-Halle und am »bayerischen Meer«, Walchensee. Nur für die Hochsee-Szenen müsse man nach Malta, so Produzent Christian Becker.
Der Film hat einen Plot, der auf Versatzstücke aus der Serie zurückgreift, aber mit zahlreichen Überraschungen gespickt ist. So gibt sich etwa Bully in einer Rolle die Ehre, die im Original gar nicht auftaucht, weitere Stars haben Kurzauftritte. Die legendäre Wickie-Titelmelodie wird neu eingespielt und auch sonst hat man sich einiges einfallen lassen. Mehr gibt das Team nicht preis, so dass man auf den Kinostart 2009 gespannt sein darf.

Die Mongolin

Bei dem Thema Musik und Mongolei wird so manchem die Assoziation »Dschingis Khan« kommen. So ungefähr heißt auch die neueste Produktion der Regisseurin Byambasuren Davaa: *Die zwei Pferde des Dschingis Khan.* (Produktion: **Atrix Films**). Allerdings erzählt sie nicht die Geschichte der gleichnamigen deutschen Schlagerband, sondern porträtiert die international bekannte Sängerin **Urna Chahar-Tugchis**, die aus der inneren Mongolei stammt. **Byambasuren Davaa** begleitet Urna auf eine musikalische und gleichzeitig mystische Reise in das historische Zentrum der Mongolei. Daher auch der Titel: Die Dreharbeiten führen von Ulaanbatar auf den heiligen Berg Burchan Chaldun, in die alte Haupstadt des Mongolenreiches Karakorum bis nach Khentii Aimag, dem Geburtsort des Dschingis Khan. Nach der Oscar-nominierten *Geschichte vom weinenden Kamel* und der mit dem Förderpreis Deutscher Film und dem Deutschen Filmpreis ausgezeichneten *Höhle des gelben Hundes*, ist dies Byambasuren Davaas dritter Film, der mit Fördermitteln des FFF entsteht. Weitere Unterstützung erfährt die Produktion von der **FFA**, dem **Bayerischen Rundfunk** und **ARRI**. **Polyband Film** wird die Dokumentation ins Kino bringen.

Gesangsstunde

Für die Regensburger Domspatzen ist es der letzte Schultag, für Regisseur **Matti Bauer** einer der letzten Drehtage. Ein Jahr hat er die Sänger des ältesten Knabenchors der Welt für seinen FFF-geförderten Dokumentarfilm *Domspatzen* begleitet. »Es wird hart für mich, wenn ich nicht mehr herkommen darf«, sagt er. Bauer wollte schon immer einen Film über das Singen machen. Filme wie *Rythm is it!* oder *Die Kinder des Monsieur Mathieu* haben ihn zusätzlich inspiriert. Jetzt hat er sich diesen Wunsch erfüllt. In sechs Drehphasen zeichnete er den Alltag der zehnjährigen Chorsänger Marco, Johannes, Maximilian und Peter auf, begleitete sie bei ihrer Aufnahmeprüfung, beim Einzug ins Internat, während der Gesangsstunde und Konzerte mit dem Chorleiter Roland Büchner. So entstand eine Langzeitbeobachtung, die sowohl den ganz normalen Alltag der Jungs beleuchtet, als auch die Konzentration und Spiritualität des Musizierens.
Die *Domspatzen* ist eine **Tangram**-Produktion (**Christian Bauer**), der **BR** ist Koproduzent (Redaktion **Film und Teleclub**, **Sonja Scheider**) in Zusammenarbeit mit arte (**Jochen Kölsch**, **Monika Lobkowicz**) und befindet sich gerade in der Postproduktion.

«Er hat das richtige Alter, das richtige Talent und den richtigen Helm mitgebracht«. sagt Bully über seinen Hauptdarsteller Jonas Hämmerle.

Regisseurin Byambasuren Davaa und Kameramann Martijn van Broekhuizen während der Dreharbeiten in der Mongolei.

Letzer Schultag: Die Regensburger Domspatzen und Chorleiter Roland Büchner. An den Kameramann haben sie sich längst gewöhnt.

Freute sich über den Tankred Dorst Preis 2008: Sönke Andresen. Im Hintergrund: Jurymitglieder Maria Furtwängler und Friedrich Ani.

Tankred-Dorst-Preis 2008 der Drehbuchwerkstatt München

Beim Filmfest-Empfang der Drehbuchwerkstatt München im Literaturhaus München zeichnete die hochkarätig besetzte Jury des Tankred-Dorst-Preises **Sönke Andresen** für seine Gesellschaftssatire mit dem Titel »Dustbuster« aus. Jurymitglieder waren **Maria Furtwängler**, **Tankred Dorst**, **Michael Gutmann** und **Friedrich Ani**, die sich vom hohen Niveau der drei nominierten Drehbücher sehr beeindruckt zeigten.

Der Gewinner Sönke Andresen überzeugte die Jury mit seiner Farce über den Endsechziger Hubert Lotzmann, der nur wieder nach Hause kommen darf, wenn der 20 Jahre alte Staubsauger »Dustbuster« repariert ist. Was Lotzmann alles erlebt, bis er zu seiner geliebten Anemie zurückkehrt »ist so unfassbar und gleichzeitig so anrührend und irgendwie überhaupt nicht absurd, weil in diesen Irrsinnszeiten durchaus denkbar, dass man am Ende der Drehbuchlektüre nur noch beglückt ist von diesem Feuerwerk an Ideen. Globalisierungsgegner, durchdrehende Polizisten, selbstgefällige Moderatoren, ein betrunkener arabischer Bademeister - umschwärmt von zwei durchaus älteren Zwillingsschwestern -, eine junge, zu allem entschlossene Aktivistin und mittendrin – ja mittendrin ein Liebespaar, das in dieser Geschichte nicht nur die Wiedergeburt des Kanarienvogels Herrn Neumann feiert, sondern vor allem ihren 33. Hochzeitstag und ihre, allem Wahnsinn trotzende Liebe mit einem Hubert Lotzmann als Don Juan de Dustbuster«, so die Jury in ihrer Begründung. Neben »Dustbuster« waren noch »Mein Tod lebt in Zürich« von **Barbara te Kock** und »Lust for Life« von **Sarah Schill** nominiert.

Vor der Preisverleihung hatten die zehn Absolventen der 19. Drehbuchwerkstatt München 2007/08 im voll besetzten Saal des Literaturhauses ihre Drehbücher vorgestellt. Zum ersten Mal fand der Empfang der Drehbuchwerkstatt im Literaturhaus statt. Die Leiter der Drehbuchwerkstatt München, **Hubert von Spreti** (BR) und Professor **Andreas Gruber** (HFF München), dankten **Dr. Reinhard Wittmann**, Leiter des Literaturhauses, für die Einladung, den traditionellen Filmfest-Empfang der Drehbuchwerkstatt im Literaturhaus München zu veranstalten.

Filme aus Bayern in Montréal

Am 21. August ist es soweit: Das 32. Festival des Films du Monde in Montréal beginnt. Das Festival präsentiert in verschiedenen Sektionen das jüngste Filmschaffen aus Bayern: *Absurdistan* (**Veit Helmer**), *Der Rote Punkt* (**Marie Miyayama**), *Die Welle* (**Dennis Gansel**), *Kirschblüten-Hanami* (**Doris Dörrie**), *Ein fliehendes Pferd* (**Rainer Kaufmann**), *Friedliche Zeiten* (**Neele Leana Vollmar**), *Lissi und der wilde Kaiser* (**Michael Bully Herbig**), *Räuber Kneißl* (**Marcus H. Rosenmüller**), *Stellungswechsel* (**Maggie Peren**) und *Gegenschuss-Aufbruch der Filmemacher* (**Dominik Wessely**). Regisseure, Schauspieler, Produzenten und Politiker werden zum Festival anreisen, darunter **Hannelore Elsner**, **Katharina Schubert**, **Maximilian Brückner**, Staatsminister **Eberhard Sinner** und FFF-Geschäftsführer **Dr. Klaus Schaefer**. Staatsminister Sinner wird zusammen mit dem Festivaldirektor **Serge Losique** das Festival eröffnen. Der Staatsminister wird auch teilnehmen, wenn am 22. August der FFF Bayern gemeinsam mit **ARRI** und **Bavaria Film**, **Scanline** und **Trixter** den Filmstandort Bayern als wichtigen Partner für die kanadische und die internationale Filmbranche präsentieren wird.

Ein weiteres Highlight wird das Koproduzententreffen, bei dem fünf quebecer und fünf bayerische Produzenten ihre aktuellen Projekte einander vorstellen werden. **Carmen Stozek** (Hager Moss Film), **Norbert Lechner** (Kevin Lee Film), **Jörg Bundschuh** (Kick Film), C**hristoph Menardi** (Odeon Film) und **Michael Coldewey** (Trixter Productions) haben so die Chance, Koproduzenten aus Québec für ihre Projekte zu gewinnen.

Filmfestivals sind schön, Filmfestivals am See zur Sommerzeit sind schöner: Am 9. Juli 2008 ging das zweite Fünf Seen Filmfestival unter der Leitung von Matthias Helwig. Der Preis für den besten Film im Wettbewerb ging an »Revanche" von Götz Spielmann. V.l.n.r. Matthias Helwig, Landrat Karl Roth, Saara Waasner (Kurzfilmpreis), Dieter Kirchlechner (Jury), Katrin Hoffmann (Jury), Dr. Hermann Barth (Jury), Sabine März-Lerch (Jury), Götz Spielmann, Eduard Zenger (Jury).

Film und Musik in Oberaudorf

Vom 3. bis 6. Juli fanden zum ersten Mal die Musikfilmtage im idyllischen Oberaudorf statt. Zehn Filme, in denen Musik der verschiedensten Stilrichtungen im Mittelpunkt stand, interessante Gäste und ein begeistertes Publikum sorgten für einen gelungenen Start.

So fangen Erfolgsgeschichten häufig an: Eine Location jenseits der Großstadt, eine motivierte Gründungstruppe, ein kleines Programm, das Raum lässt für große Begegnungen und ein engagiertes Umfeld. **Markus Aicher**, Redakteur beim Bayerischen Rundfunk und von seinen Getreuen liebevoll »der Verruckte« genannt, bildete mit sechs Bekannten einen Verein, überzeugte Bürgermeister und Bürger und legte los. Für die Projektion in dem kinolosen Ort gewann er den Open-Air-Profi **Rainer Gottwald**, als Kinobetreiber in Wasserburg mehrfach mit der bayerischen Filmtheaterprämie ausgezeichnet und die versierte Journalistin **Rosi Raab** für Presse und PR.

Nach der Eröffnung, bei der **Dr. Klaus Schaefer** auch einen Gruß von der Bayerischen Staatskanzlei überbrachte, stellten in den folgenden Tagen u.a. ihre Filme vor: Regisseur **Thomas Grube** und Produzent **Uwe Dircks** *Trip to Asia*, Regisseur und Kameramann **Alberto Venzago** *Mein Bruder, der Dirigent*, Produzent *Jörg Bundschuh* und BR-Redakteurin **Dr. Friederike Euler** *Mozart in China*. Live spielte am Samstag Abend die Musikkapelle Oberaudorf Filmmelodien unter der Leitung des zweiten Vorsitzenden des Filmvereins **Benno Stigloher** als Vorprogramm für Chuck Barry auf der Leinwand.

In Bayern geht man nach der Kirche und vor dem Kino ins Wirtshaus und so trafen sich beim sonntäglichen Frühschoppen im weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten Gasthof Waller unter anderem Regisseur **Joseph Vilsmaier**, der Komponist **Gerd Baumann** (*Wer früher stirbt, ist länger tot*), die Sängerin und Songschreiberin **Claudia Koreck** (*Fliang*), um über Wesen und Unwesen der Filmmusik zu diskutieren. Und Bürgermeister **Hubert Wildgruber**, der nicht nur bei der festlichen Eröffnung dabei war, sondern sich in den Folgetagen auch Filme anschaute, nutzte die Anwesenheit der zahlreichen Besucher schon mal, den Veranstaltern zu danken und das Festival fürs nächste Jahr anzukündigen.

Links: Das Panel der Musikfilmtage: Claudia Koreck, Komponist Baumann, Bürgermeister Hubert Wildgruber, Markus Aicher, Joseph Vilsmaier.
Rechts: FFF-Geschäftsführer Klaus Schaefer im Gespräch mit Markus Aicher.

Natur und Kultur im Bayerischen Wald

Mit großem Zuspruch von der Fachwelt und den internationalen Gästen ging Ende Juli NaturVision, das Internationale Natur- und Tierfilmfestival, zu Ende. Bereits zum siebten Mal fand es in Neuschönau in der Nationalparkregion Bayerischer Wald statt und hat einmal mehr »auf einzigartige Weise das Naturerlebnis mit hochkarätiger Kultur verbunden«, wie Kultusstaatssekretär **Bernd Sibler** in seiner Festrede herausstellte. Höhepunkt des viertägigen Festivals war die feierliche Preisverleihung, bei der ein strahlender **Thomas Behrend** für sein *Abenteuer der Eisbärenkinder* den mit 3000 Euro dotierten Preis für den besten deutschen Film empfangen durfte. Abräumer des Abends war **Jan Haft**, der neben dem mit 2000 Euro dotierten Filmpreis Bayern für *Mein Isental* zwei weitere Preise bekam in den Kategorien Bester deutscher Film und Beste Kamera. Die Fachjury hatte in den vergangenen Wochen aus über 100 Einsendungen 27 beste Beiträge für den Internationalen Wettbewerb Dokumentation des Festivals ausgewählt und die ersten und zweiten Preise in neun Kategorien vergeben.

Oben (v.l.n.r.) Preisträger Jan Haft (»Mein Isental«), Julia Rappold, Melanie Haft, Festivalleiter Ralph Thoms
Unten: Szenen aus »Mein Isental«. Unten rechts: Manche Filmer gingen sogar unter Wasser, so wie im Film »Sharkman«, der als bester internationaler Beitrag gekürt wurde.

Ausgezeichneter Nachwuchs

In diesem Jahr haben alle Träger des Starter-Filmpreises etwas gemeinsam: Alle Regisseure haben ihr Handwerk an der Münchner Hochschule für Fernsehen und Film gelernt: **August Pflugfelder** nimmt den Preis am 17. September 2008 für *Schafskälte* entgegen, **Alexander Riedel** für *Draußen bleiben* und **Tim Trachte** für *Der Herrscher von Edessa.* Erstmalig werden in diesem Jahr auch zwei von der Filmbranche gesponserte Starter-Preise vergeben: Der Starter-Filmpreis/ Produktion, gestiftet von ARRI Film & TV, geht an **Target Film Produktion - Kathrin Geyh**, **Daniela Ljubinković** und Co-Produzentin **Michala Kezele** für *Milan.* Der Starter-Filmpreis/ Spezial wurde als Barpreis von der Kinowelt Filmverleih finanziert und geht an die Regisseurin und Kamerafrau **Mieko Azima** für ihre Kameraarbeit von Susanne Questers *Dienstag und ein bisschen Mittwoch* und sowie für ihre Regie in *Yuri - Über das Leben.*
Außerdem stehen fünf Nachwuchsregisseure mit ihren FFF-geförderten Abschlussfilmen in der Finalrunde des First Steps 2008: **Julia Schwarz**/ *Nachts das Leben*, **Tim Trachte**/ *Der Herrscher von Edessa*, **Phuong La Van**/ *Der Ruf des Geckos*, **Mark Monheim**/ *Mit sechzehn bin ich weg*, **Alexander Riedel**/ *Draußen bleiben.* Die Preisverleihung findet am 26. August 2008 in Berlin statt.

Einreichtermine für internationale Festivals, Preise und Märkte

11. eDIT Filmmaker's Festival Frankfurt am Main (28.-30. September 2008)
Anmeldefrist für den Frühbucherrabatt: 20. August 2008, www.filmmakersfestival.com

Golden Entries Award HD Festival for Digital Film 2008
Einreichfrist: 29. August 2008

23. Internationales Filmfestival Mar del Plata (6.-16.11. 2008)
Einreichschluss: 29. August 2008

Filmpreis 2008 des MedienCampus Bayern
Anmeldeschluss: 29. August 2008, www.mediencampus-bayern.de

14. Kolkata Film Festival (10.-17. November 2008)
Anmeldeschluss: 31. August 2008. www.kff.in

Internationales Filmfestival Passau
Anmeldeschluss (Internationaler Kurzfilm, Bayerischer Kurzfilm): 31. August 2008, www.filmfestpassau.de

81. Oscar - Wettbewerb für den besten fremdsprachigen Spielfilm
Anmeldeschluss für die Einreichung bei German Films: 1. September 2008, www.german-films.de

International Documentary Film Festival Amsterdam
Anmeldeschluss 1. September (Forum, Dokumentarfilmprojekte), 1. Oktober 2008 (Filmmarkt)

19, Stockholm International Film Festival (20.-30.11. 2008)
Einreichschluss: 5. September 2008

Hofer Filmtage, 21.-26.Oktober
Einreichfrist: 5. September 2008 www.hofer-filmtage.de

Sundance Film Festival
Einreichfrist: 5. September 2008, www.sundance.org

Akademie Kindermedien
Einreichfrist: 12. September 2008, www. akademie-kindermedien.de

Camgaroo Award
Einsendeschluss: 15. September 2008, www.camgaroo-award.com

Deutscher Menschenrechts-Filmpreis
Einsendeschluss: 15. September 2008

video/film tage gera (6.-9. November)
Einreichfrist: 25. September 2008, www.videofilmtage.de

39. International Film Festival of India — Goa (22.11.-2.12. 2008)
Einreichfrist: 30. September 2008, http://iffi.nic.in

Filmförderpreis für Koproduktionen der Robert Bosch Stiftung
Anmeldeschluss: 30. September 2008, www.filmfoerderpreis.com

26. Torino Film Festival (21.-29. November 2008)
Einreichfrist für Kurz- und Dokumentarfilme: 29. August 2008, für Spielfilme: 30. September 2008, www.torinofilmfest.org

Discovery Masterschool
Einsendeschluss: 30. September 2008, www.discovery-campus.de

Guangzhou International Documentary Film Festival (1.-5. Dezember 2008)
Einreichfrist: 30. September 2008, www.gzdoc.com

14. Filmfestival Türkei/Deutschland (26. Februar — 8. März 2009)
Einreichfrist: 1. November 2008. www.fftd.net

ein Film von
MARCUS H. ROSENMÜLLER

RÄUBER KNEISSL

ICH KANN KEIN UNRECHT LEIDEN, KANN MICH NICHT BEUGEN.
LIEBER GEHE ICH SELBER ZU GRUNDE.

AB 21. AUGUST IM KINO

„Ein spannender Heimatfilm, voller Melodramatik, schierer Lebenslust und großartiger Schauspieler“
SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

Maximilian BRÜCKNER
Brigitte HOBMEIER
Thomas SCHMAUSER
Maria FURTWÄNGLER

EINE WIEDEMANN & BERG PRODUKTION

MOVIENET ZEIGT EINE PRODUKTION DER WIEDEMANN & BERG FILMPRODUKTION UND DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS EINEN FILM VON MARCUS H. ROSENMÜLLER MIT MAXIMILIAN BRÜCKNER BRIGITTE HOBMEIER THOMAS SCHMAUSER MARIA FURTWÄNGLER CHRISTIAN LERCH ANDREAS GIEBEL MICHAEL FITZ FLORIAN BRÜCKNER STEFANIE VON POSER ADELE NEUHAUSER SIGI ZIMMERSCHIED TILO PRÜCKNER STEPHAN ZINNER UVM. CASTING FRANZISKA AIGNER-KUHN PRODUKTIONSLEITUNG CARLI MORBACH ORIGINALTON ALBRECHT HARMS TONGESTALTUNG MICHAEL GERLACH JOCHEN FENZL MISCHUNG & SOUND SUPERVISOR MAX RAMMLER MASKE DOROTHEA GOLDFUSS NANNI GEBHARDT-SEELE KOSTÜM UTE HOFINGER SZENENBILD JOSEF SANKTJOHANSER MUSIK GERO BAUMANN BILDGESTALTUNG STEFAN BIEBL SCHNITT GEORG SÖRING DREHBUCH KARIN MICHALKE CHRISTIAN LERCH PRODUCERIN SUSANNE HILDEBRAND REDAKTION HUBERT VON SPRETI PRODUZENTEN QUIRIN BERG MAX WIEDEMANN REGIE MARCUS H. ROSENMÜLLER
ORIGINAL SOUNDTRACK ZUM FILM IM HANDEL ERHÄLTLICH

WIEDEMANN & BERG FILMPRODUKTION · BR · movienet · WWW.RAEUBER-KNEISSL-FILM.DE · TELEPOOL · FFF Bayern · FFA · DOLBY DIGITAL

Animationsfilm

»Anbieten, was man an anderen Orten nicht bekommt«

Michael Coldewey steht kurz vor der Abreise zum 32. Festival des Films du Monde in Montréal. Dort wird er zwei aktuelle Projekte vorstellen und für den Animationsstandort Bayern werben. Im Interview spricht er über die Lage der Animationsbranche in Bayern und nennt Ziele für die Zukunft.

Herr Coldewey, andere Regionen Deutschlands haben in den vergangenen Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen, um sich als Standort für die Animationsbranche zu etablieren. Was hält einen der wichtigsten deutschen Animationsproduzenten in München?

Zwischen den einzelnen Bundesländern herrscht momentan große Konkurrenz. In der Animationsbranche kommt sie, was den Standort betrifft, besonders aus Hamburg und Berlin-Brandenburg. Ich selbst wurde in München geboren und fühle mich hier zu Hause. Seit Beginn meiner Berufstätigkeit bin ich immer in München gewesen. Es sprechen also für mich viele persönliche Gründe dafür, gerne in München zu sein. Wirtschaftlich gesehen, habe ich in Bayern ein sehr gut funktionierendes Netzwerk. Das reicht von Künstlern, mit denen wir zusammenarbeiten, über andere Firmen, Dienstleister, andere Produzenten bis hin zu Banken und natürlich zum FFF, mit dem wir schon lange zusammenarbeiten und viele Projekte durchgestanden haben. Das sind alles Dinge, die man an anderen Standorten erst einmal wieder aufbauen müsste. Das kostet sehr viel Energie und Zeit, die man besser in die Projekte stecken sollte. München ist außerdem per se sehr attraktiv. Wir beschäftigen viele ausländische Künstler, die hier vor Ort arbeiten müssen. Wenn wir Leute aus Australien, Spanien oder Kanada haben, dann sind sie sehr glücklich, in München zu sein.

Was muss in Bayern getan werden, damit der Standort für die Branche weiterhin attraktiv bleibt?

Es muss wirtschaftlich geholfen werden. Dadurch, dass München so attraktiv ist und jeder hier her will, ist das Preisniveau sehr hoch. In Angebotsphasen sind wir oft im Nachteil, weil andere die gleichen Leistungen wesentlich günstiger anbieten können. So wie auch Scanline mit der grandiosen und weltweit einzigartigen Software Flowline, steuern wir bei Trixter dagegen, indem wir uns sehr stark spezialisieren und etwas anbieten, was man an anderen Orten nicht so einfach bekommt. Nur dadurch können Aufträge nach Bayern geholt werden. Was die Standortförderung betrifft, hilft der FFF neben finanzieller Unterstützung auch ganz besonders, heimische Produzenten zu schützen. Hätte es in unserer letzten Produktion *Die Drachenjäger* den FFF nicht gegeben, hätte ich es gegenüber den Franzosen viel schwerer gehabt, mich zu behaupten. Die Franzosen haben permanent versucht, alles nach Frankreich zu ziehen. Durch die Beteiligung des FFF konnte ich wichtige Arbeiten nach Bayern holen und Künstler vor Ort binden, die nach diesem Projekt natürlich für weitere Projekte in München bleiben. Ein essentielles Gegengewicht zu starken ausländischen Koproduzenten.

Enorm wichtig für die langfristige Entwicklung der Branche, ist qualifizierter Nachwuchs. Was hat Bayern hier zu bieten?

Es gibt hier in Bayern sehr gute Aktivitäten, zum Beispiel bei der BAF, der Bayerischen Akademie für Fernsehen. Da gibt es seit zwei Jahren eine Animationsklasse, die nicht nur sehr gut ausgestattet ist, sondern mit Thomas Repp einen hervorragenden Leiter hat. Er achtet darauf, dass die Studenten die Grundlagen zu schätzen wissen, wie zum Beispiel das Zeichnen. Davon abgesehen fände ich es sehr gut, wenn man mehr mit der HFF München machen könnte. Ich hoffe,

dass man sich dort auch um Animation und Visual Effects kümmert. Wenn wir mehr über solche Techniken wissen, könnten wir uns zum einen international besser behaupten. Zum anderen könnten wir angehenden Regisseuren und Produzenten die Angst nehmen, mit dieser Technik umgehen zu müssen. Durch Visual Effects können auch Kosten gespart werden, weil man zum Beispiel teure und komplizierte Schauplätze im Rechner nachbaut. Meiner Ansicht nach haben Visual Effects beim Filmemachen eine sichere Zukunft. Ich weiß, dass der künstlerische Anspruch in der HFF sehr hoch ist. Aber man kann gerade auch bei künstlerischen Filmen und bei Arthouse-Filmen sehr gut Visual Effects einsetzen, um die Story besser zu erzählen. Das hat nichts mit Roland Emmerichs Spektakelfilmen zu tun.

Eine gerade vom MedienCampus veröffentlichte Studie hat ergeben: 71 Prozent der Befragten erwarten, dass der Bedarf an gut ausgebildeten Animationsfachkräften steigen wird. In welchen Bereichen können diese Experten in Bayern Arbeit finden?

Wir suchen massiv Leute im Rendering, Lighting und Texturing. Das ist die Abteilung, die dafür sorgt, dass die in 3-D entstandenen

Michael Coldewey, geschäftsführender Gesellschafter der Münchner Produktionsfirma Trixter und Vorstandsvorsitzender des Vereins deutscher Animationsfilmproduzenten (VdAP e.V.)

Figuren und Elemente final so gerendert werden, dass man sie entweder in den Realfilm integrieren kann oder man einen eigenen Stil entwickelt. Animatoren zu finden, ist gar nicht mehr so schwer. Die sogenannten Technical Directors aber sind sehr schwer zu finden. Ein anderer Bereich ist der Compositing-Bereich, wo die Bildebenen zu einem finalen Bild zusammengepappt werden. Auch da steigt der Bedarf. Seitdem Firmen wie Arri den DI-Prozess massiv vorangetrieben haben, ist der Film sowieso immer mehr in der digitalen Bearbeitung und damit auch schon digitalisiert. Da ist man dann schneller dabei, ihn digital verändern zu wollen. Dafür braucht man Leute mit einer künstlerischen Ader und technischem Verständnis. Diese Kombination ist nicht einfach zu finden.

Das Cluster audiovisuelle Medien plant bayerische Animationsproduzenten und bayerische Games-Entwickler zusammenzubringen. Welches Potenzial sehen Sie in einem solchen Projekt?

Das wünsche ich mir schon lange. Viele Künstler, mit denen wir arbeiten, arbeiten mittlerweile nach eigener Aussage wesentlich mehr und wesentlich öfter im Games-Bereich. Das heißt, dass wir nicht mehr mit anderen Filmproduktionen konkurrieren, sondern mit Spieleentwicklern. Gerade Characterdesign und Storyboard sind Bereiche, die von Games-Entwicklern genauso gebraucht werden wie von uns. Man müßte besser voneinander Bescheid wissen. Die Games-Entwickler werden garantiert eine Menge vom Film und Filmlook wissen wollen, und wir würden gerne mehr über deren Strukturen wissen. Die gemeinsame Schnittmenge sind hier die Künstler. Die andere Ebene der Kooperation betrifft die Auswertung. Filme können heutzutage immer weniger rein durch Kino- und Fernsehlizenzen finanziert werden. Games spielen hier eine wachsende Rolle. Da müsste man viel mehr zusammenarbeiten – in beide Richtungen: Zum einen gibt es Filmstoffe, aus denen ein Spiel entwickeln werden kann. Zum anderen können auch erfolgreiche Spiele Basis für einen Film sein. Die Vorstellung eines Spieles zu *Wer früher stirbt es länger tot* mag heute noch komisch anmuten, in Zukunft gehört das aber zusammen.

Wo sehen Sie den Animationsstandort Bayern in 10 Jahren?

Ich weiß, wo wir uns mit Trixter sehen und vielleicht ist das auch kennzeichnend für den Standort. Wir sind gerade an einem Punkt, an dem wir uns international einen sehr großen Namen machen. Wir werden seit einiger Zeit von US-Firmen angefragt, was früher undenkbar war. Das überrascht uns, aber durch unserer Erfahrung mit Koproduktionen sind wir vorbereitet: Wir sind das Produzieren auf Englisch und in verschiedenen Zeitzonen gewohnt. Und die Technik ist sowieso global. Der DFFF ist hier ein weiterer wichtiger Anreiz. Wir werden in München in zehn Jahren noch viel normaler mit internationalen Großproduktionen arbeiten. Voraussetzung ist, dass wir die ausländischen Kunden und Koproduktionspartner nicht enttäuschen. Die reinen Animationsfilme werden es allerdings in Zukunft schwer haben. Die Kinos sind voll von Großproduktionen aus den USA. In der Animation sollten wir uns in Deutschland auf starke lokale Themen besinnen, so wie das früher bei den sehr erfolgreichen Werner-Filmen der Fall war. Diese Filme werden auch künftig funktionieren.

Was Ihre Funktion als Vorstand des VdAP angeht: Werden sich die Animationsproduzenten in der neuen Produzenten-Allianz organisieren?

Wir diskutieren gerade darüber. Auf der einen Seite macht es Sinn, den Animationsarm innerhalb der Allianz zu stärken. Auf der anderen Seite haben die Mitglieder des VdAP einen anderen finanziellen Hintergrund als Realfilmproduzenten, Wir müssen uns noch überlegen, wie wir es finanziell schaffen können, uns an der Allianz zu beteiligen. Im September tagen VdAP-Mitglieder, und da wird das Thema ein Diskussionspunkt sein.

Animationsfilm in Bayern (Auswahl, Stand: August 2008)

Produktionsfirmen für Animationsfilme (z.T. mit eigenem Studio in Bayern)

A. Film Germany GmbH
www.afilm.de

Bavaria Pictures GmbH
www.bavariafilm.de

Bumm Film GmbH
www.bummfilm.de

Caligari Film- und Fernsehproduktions GmbH
www.caligari-film.de

Constantin Film GmbH
www.constantin-film.de

Fish Blowing Bubbles GmbH
www.fishblowing.de

Kevin Lee Film GmbH
www.kevinlee.de

Lunaris Film- und Fernsehproduktion GmbH
www.odeonfilm.de

Munich Animation Film GmbH
www.munich-animation.com

ndF: neue deutsche Filmgesellschaft mbH
www.ndf.de

Papa Löwe Filmproduktion GmbH
www.papa-loewe.de

Studio 100 Media N.V. & Co. KG
www.studio100media.com

TV Loonland AG
www.loonland.com

Telepool GmbH / Europool GmbH
www.telepool.de

Trixter Film GmbH
www.trixter.de

Your Family Entertainment AG
www.yfe-ag.de

Dienstleister Animation / Visual Effects

Animoto GmbH
www.animoto.de

Arri Film & TV Services GmbH
www.arri.de

CinePostproduction GmbH
www.cinepostproduction.de

Circles and Lines GmbH
www.circlesandlines.com

CA Scanline Production GmbH
www.scanline.de

Dancing Squirrel GbR
www.dancing-squirrel.com

Liga_01 Computerfilm GmbH
www.liga01.de

Magicon GmbH
www.magicon.de

Pictorion Das Werk GmbH
www.das-werk.de

Südlich-t OHG
www.suedlich-t.de

Voodoo Creative Partners GmbH
www.voodoopartners.com

Ausbildung in Bayern

AnimationCampus
www.animation-campus.de

Bayrische Akademie für Fernsehen (BAF)
www.fernsehakademie.de

Georg-Simon-Ohm Hochschule Nürnberg
www.ohm-hochschule.de

Macromedia Fachhochschule
www.macromedia-fachhochschule.de

SAE Institute
www.sae.edu

Termine

Der Weg zur Förderung

Die vollständigen **Antragsunterlagen** für FFF-Produktionsförderung Kino und Fernsehen, Projektentwicklungs-, Drehbuch, Verleih- und Vertriebsförderung müssen zu folgenden Terminen in der Geschäftsstelle des FilmFernsehFonds Bayern vorliegen (genannt sind jeweils der **erste** und **letzte** Tag der Einreichfrist; **Anmeldeschluss** ist jeweils **18 Uhr** des letztgenannten Tages): **1.- 16. September** (auch Nachwuchsanträge); **27. Oktober — 11. November 2008**, **5.-20. Januar 2009** (auch Nachwuchsanträge), **9.- 24. März**, **25. Mai - 9. Juni** (auch Nachwuchsanträge), **31. August - 15. September** (auch Nachwuchsanträge), **26. Oktober - 10. November 2009**.
Der FFF-Vergabeausschuss tagt jeweils vier Wochen nach Einreichschluss (**15. Oktober**, **10. Dezember 2008**, **18. Februar 2009**, **22. April**, **8. Juli**, **14. Oktober**, **9. Dezember 2009**).

Details zur Einreichung unter:
www.fff-bayern.de

Veranstaltungen / Weiterbildung

28./ 29. August 2008
Kamera, Licht, Ton
www.grimme-akademie.de

20.-22. September
cinec - Internationale Fachmesse für Filmtechnik
Ort: München, www.cinec.de

7.-10. Oktober
Sachtler Academy: Basic Camera Stabilizing Systems
Ort: Eching, www.sachtler.de

13. Oktober 2008
Vertragsgestaltung in der Film- und Fernsehbranche — Filmproduktion und Filmlizenzhandel — Grundlagen
Ort: München, www.buchakademie.de

14. Oktober 2008
Vertragsgestaltung in der Film- und Fernsehbranche - Filmproduktion und Filmlizenzhandel — Das Jahresupdate
Ort: München, www.buchakdemie.de

22.-23. Oktober 2008
Video Entertainment 2008
Ort: München, www.video-entertainment.de

29.-31. Oktober 2008
Medientage München
www.medientage-muenchen.de

6./7. November 2008
Zweite deutsche Photoshop Convention
Ort: München, www.macromedia.de

12. November 2008
Persönlichkeitsrecht in den Medien
Ort: München, www.buchakademie.de

19. November 2008
Was gibt's zu lachen? Comedy und Fernsehen
Ort: München, www.grimme-institut.de

9.-11. Januar 2009.
Filmemacher
Ort: Tutzing, www.ev-akademie-tutzing.de

Festivals in Bayern

27.8- 3.9. 2008 (Nürnberg), 3.-10. 9. 2008 (München)
Fantasy-Filmfest
www.fantasyfilmfest.com

1.-5. Oktober 2008
Nonfiktionale
Ort: Bad Aibling, www.nonfiktionale.de

16.-19. Oktober 2008
Internationales Kurzfilmfestival Bunter Hund
Ort: München, www.kurzfilmfest-muenchen.de

21.-26. Oktober 2008
Internationale Hofer Filmtage
www.hofer-filmtage.de

22.-26. Oktober 2008
Internationales Bergfilm Festival Tegernsee
Ort: Tergernsee, www.bergfilm-festival-tegernsee.de

5.-8. November 2008:
Diessener KurzFilmFestival
Ort: Diessen am Ammersee, www.diessener-kurzfilmfestival.de

6.-9. November 2008
Internationales Filmfestival Passau
www.filmfest-passau.de

16.-22. November 2008
Internationales Festival der Filmhochschulen
Ort: München, www.filmschoolfest-munich.de

21.-28. November 2008
Regensburger Kurzfilmwoche
www.regensburger-kurzfilmwoche.de

FFF fördert die neuen Filme von Margarethe von Trotta und Joseph Vilsmaier

Mit 6.257 Millionen Euro fördert der FFF Bayern und finanziert der Bayerische Bankenfonds 39 Projekte. 2.633 Millionen Euro entfallen auf fünf Kinofilmprojekte.
Christian Tramitz wird den hierzulande berühmtesten Groschenromanhelden *Jerry Cotton* unter der Regie von **Phillip Stennert** und **Cyrill Boss** spielen. Regisseurin **Maria Blumencron** beginnt mit den Dreharbeiten zu *Flucht aus Tibet*: Das Drama erzählt vom Fluchttreck der Journalistin und Fotografin Judy Cronenberg vor neun Jahren mit tibetischen Flüchtlingen durch den Himalaya. Um die mysteriösen Umstände des Todes von Reinhold Messners Bruder Günther geht es in **Joseph Vilsmaiers** Projekt *Nanga Parbat*. Nach Marlen Haushofers Romanvorlage wird **Julian Roman Prösler** *Die Wand* (Kinowelt Filmproduktion) verfilmen, während **Matthias Benzin**g, **Tobias Streck** und **Signe Vaupel** die Kinoversion der erfolgreichen Doku-Soap *Die Ludolfs* (Preview Production) drehen werden. **Margarethe von Trotta** geht in *Vision* (Produktion: Clasart) dem Mythos der Hildegard von Bingen nach, und **Su Turhan** widmet sich in *Ayla* (TV60 Filmproduktion) einer jungen Türkin, die dem Ehrenmord zu entkommen versucht.
Drei Fernsehfilme werden mit FFF-Förderung entstehen: Im Dreiteiler *Krupp - Eine Familie zwischen Krieg und Frieden* zeichnet **Carlo Rola** unter anderem die Verstrickungen der Dynastie Krupp in die Rüstungsindustrie und Kriegsmaschinerie nach. **Julian Benedikt** fragt in *Die Plastiker* nach dem Wesen der Schönheit und geht dem Selbstverständnis der plastischen Chirurgie jenseits von Schönheitsoperationen nach. In der Dokumentation *Naganos Songs* zeigt **Nadja Frenz**, wie japanische Mütter vor hundert Jahren Zuflucht in der Musik fanden, nachdem sie ihre Kinder ins Ausland verkaufen mussten.
Produzent **Ulrich Limmer** kann mit FFF-Projektentwicklungsförderung noch am Drehbuch feilen, Drehorte suchen und mit dem Casting beginnen: In der internationalen Koproduktion *Der Champagner-Spion* porträtiert der Agententhriller den israelischen Spion Ze'ev Gur Arie, der den Tarnnamen Wolfgang Lotz trug.
Sechs Drehbücher werden dank FFF-Drehbuchförderung geschrieben: Das Spektrum reicht von Irrungen und Wirrungen durchs Chatten über internationale Hilfsorganisationen im Kosovo, einen Taxifahrer, dessen Leben aus den Fugen gerät bis hin zum Apostel Paulus und einer schwierigen Freundschaft zwischen zwei Mädchen.
Zehn Kinofilme starten mit FFF-Verleihförderung, darunter *Der Baader Meinhof Komplex*, *Nordwand*, *Krabat*, *U-900*, *Gomorrha*, *Friedliche Zeiten*, *Baching* und *Mozart in China*.

FFF - Nachwuchsförderung

Mit 859.000 Euro fördert der FFF Bayern zwölf Nachwuchsprojekte. 600.000 Euro entfallen auf vier Erstlingsfilme, 189.000 Euro gehen an fünf Abschlussfilme und 70.000 Euro entfallen auf den Bereich Sonstiger Nachwuchs
Vier Regisseure können sich mit FFF-Förderung an ihren Erstlingsfilm wagen: In der Literaturverfilmung *Das Schweigen* behandelt **Baran bo Odar** das Thema des ungesühnten Verbrechens anhand zweier Mädchenmorde. Im Psycho-Thriller *Das Zimmer* setzt **Michael Dreher** die Geschichte über einen Doktoranden, dessen Wertesystem durch einen beobachteten Kindesmissbrauch erschüttert wird, in Szene. **Corbinian Lippl** thematisiert in *Totentanz* dunkle Kapitel der Vergangenheit in der Jachenau in den bayerischen Voralpen. **Gereon Wetzel** begleitet für den Dokumentarfilm *El Bulli* ein Jahr lang den Drei-Sterne-Koch Ferran Adrià.
Gefördert werden auch fünf Abschlussfilme von Studenten der Hochschule für Fernsehen und Film München: **Philip Vogts** Porträt *Der Bergfürst* über den albanischen Stammesführer Zef Sokoli, **Jens Christian Börners** Geschichte *In der Ferne das Meer* über eine unfreiwillige Reise von Mutter und Tochter an die Nordsee. **Tim Moeck** zeigt in *Freunde von früher* einen jungen Mann, der sich jede Nacht ein anderes Zimmer im Hotel seiner Mutter sucht. **Bettina Timms** Dokumentarfilm *ICH KOCH* widmet sich der Lust am Kochen und **Anja Bentzien** beleuchtet in ihrer Dokumentation *Next Level* die Hintergründe und Philosophie der Sportler, die von Hausdach zu Hausdach springen.
Drei Quereinsteigern gibt der FFF die Chance, ihr Talent unter Beweis zu stellen: **Martin Pfeils** Projekt *Mein Deudshland* handelt von einer Liebe unter Migranten, die nicht nur mit der Integration in Deutschland, sondern auch mit Mentalitätsunterschieden zu kämpfen haben. **Matthias Bundschuhs** Marionettenstück *Wohin ist, der ich war und bin* wurde der Geschichte »Der Dschin« von Franz Werfel nachempfunden. Skurrile Personen im oberpfälzischen Weiden zeigt **Kathrin Stahl** in ihrem Kurzfilm *Letzte Ausfahrt Weiden-Ost*.

MEDIA TV-Ausstrahlungsförderung

MEDIA unterstützt beim Einreichtermin vom 22.02.08 (Call 19/2007) insgesamt 24 europäische Fernsehprojekte mit 3.641.000 Euro. Unter den fünf geförderten deutschen Projekten mit einem Fördervolumen von 793.000 Euro erhalten zwei Firmen aus Bayern 514.000 Euro: Benedikt Pictures für den Dokumentarfilm *Komeda – A Soundtrack for a Life* 64.000 Euro und Hager Moss für *Crashpoint: Berlin* 450.000 Euro.

MEDIA i2i Audiovisual

Im Rahmen des i2i Aufrufs 29/07 mit dem Einreichtermin vom 14.01.08 erhielten von insgesamt 31 europäischen Projekten mit einer Fördersumme von 1.393.184 Euro zwei deutsche Unternehmen eine Unterstützung von zusammen 100.000 Euro für Versicherungs- und Finanzierungskosten, darunter die Münchner Firma Hofmann & Voges 50.000 Euro für *John Rabe* unter der Regie von Florian Gallenberger.

MEDIA Antenne München News

Einreichtermine

Reinvestition Automatische Verleihförderung (05/07 mit ET vom 30.4.2007)
1. Oktober 2008

TV-Ausstrahlung
(voraussichtlich im November 2008)

Development
(voraussichtlich im November 2008 und April 2009)

Antragsformulare und Beratung: MEDIA Antenne München, Herzog-Wilhelm-Str. 16, 80331 München, Tel: 089-544603-30, www.mediadesk.de

MIPCOM / MIPCOM Junior in Cannes

Vom 13.-17. Oktober 2008 findet die Fernsehmesse MIPCOM im Festivalpalais sowie die MIPCOM Junior am 11./12. Oktober im Hotel Carlton in Cannes statt. Die Organisation Marketplace bietet wie jedes Jahr, mit dem MEDIA-Umbrella als zentrale Anlaufstelle, unabhängigen europäischen Filmemachern die Möglichkeit, Dienstleistungen wie die Nutzung des Standes, Screening-Möglichkeiten und Katalogeintragung in Anspruch zu nehmen. Anmeldeschluss für die MIPCOM: 4. September und MIPCOM Junior 25. August 2008.
Kontakt:
The Marketplace, Hanny Zillesen,
Tel: 0031-356950196, hanny@marketplace-events.com, www.marketplace-events.com

Europa Cinémas — Aufnahme für 2009

Kinobetreiber können sich bis zum 31. August 2008 für die Aufnahme in das MEDIA-geförderte Kinonetzwerk Europa Cinémas bewerben. Voraussetzung ist ein festgelegter europäischer Programmanteil mit speziellen Angeboten für Kinder und Jugendliche, Kinos mit mindestens 70 Plätzen mit moderner technischer Ausrüstung, die seit mindestens 6 Monaten in Betrieb sind und mehr als 520 Vorführungen im Jahr haben. Die Prämien reichen von 15.000 Euro bei einer bis zu 45.000 Euro bei 15 Leinwänden und mehr.
Infos:
www.europa-cinemas.org/en/ programmes/media/index.php

Discovery Campus Masterschool 2009

Europäische Dokumentarfilmschaffende (Autoren, Regisseure, Produzenten) können sich bis zum 30. September 2008 für die Discovery Campus Masterschool 2009 bewerben. Das von MEDIA unterstützte Programm begleitet 15 ausgewählte Teilnehmer zehn Monate lang bei der Entwicklung internationaler Koproduktionen. Die Masterschool umfasst ein Tutorenprogramm, vier einwöchige Workshops, Praktika und die Teilnahme an öffentlichen Symposien. In einem abschließenden Pitching werden die entwickelten Projekte internationalen Redakteuren vorgestellt. Anmeldeformulare und weitere Informationen gibt es unter www.discovery-campus.de.

Archidoc 2008

Dokumentarfilmer können sich für den dreiteiligen Workshop der Pariser Filmhochschule La Fémis bewerben, wenn sie Projekte in der Entwicklung haben, die auf der Verwendung von Archivmaterial basieren. 10 ausgewählte Teilnehmer werden in einem Zeitraum von drei Monaten von internationalen Tutoren betreut, die von der persönlichen Projektbetreuung, über die Herstellung eines Project Files bis hin zu einem Pitching-Training und anschließender Präsentation vor Redakteuren und Produzenten auf der FIPA in Biarritz beratend zur Verfügung stehen. Anmeldeschluss ist der 2. September 2008.
Infos:
helena.fantl@femis.fr, www.lafemis.fr

Europäische Kommission fördert Projekte mit „AKP-Partnern"

Das Förderprogramm ACP Films der EU fördert Aktionen von audiovisuellen Koproduktionsprojekten mit Partnern aus den AKP-Ländern (Afrika, Karibik, Pazifik) im Bereich Film- und TV-Produktion, Vertrieb, Promotion, Training und Projektentwicklung. Gefördert werden max. 40% der Gesamtkosten für Kino- und TV-Produktionen sowie 80% aus den anderen Förderbereichen. Einreichtermin ist der 5. September 2008.
Infos:
www.acptfilms.eu.

Eurimages seit 1. Juli 2008 mit neuer Führung

Roberto Olla wurde zum neuen Geschäftsführer von Eurimages ernannt. Der gebürtige Italiener ist Jurist und arbeitete in dieser Funktion in der Vergangenheit für das MEDIA Programm und als juristischer Berater für die Europäische Kommission, bevor er 2002 zu Eurimages wechselte. Er tritt nun die Nachfolge von Jan Vandierendonck an.
Kontakt:
Eurimages – Conseil de l'Europe,
Tel.: 0033-roberto.olla@coe.int,
www.coe.int/t/dg4/eurimages.ex.php.

MICHAEL BULLY HERBIG FRANZ XAVER KROETZ

Prädikat: besonders bayerisch

Die Geschichte vom BRANDNER KASPAR

EIN FILM VON JOSEPH VILSMAIER

CONCORDE FILMVERLEIH
EIN UNTERNEHMEN DER TELE MÜNCHEN GRUPPE

AB 16. OKTOBER IM KINO

WIR LIEBEN KINO

WWW.BRANDNERKASPAR-DERFILM.DE

CLASART EIN UNTERNEHMEN DER TELE MÜNCHEN GRUPPE

perathon film und fernsehen gmbh

IM VERLEIH VON CONCORDE-FILM

DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS

GEFÖRDERT VON FFF Bayern FFA TIPP

WWW.CONCORDE-FILM.DE

DOLBY DIGITAL IM BESTEHENDEN 4.1-NETZ

DAS HÖRBUCH ZUM FILM IST ERSCHIENEN BEI der Hörverlag WWW.HOERVERLAG.DE

SOUNDTRACK ZUM FILM IM HANDEL ERHÄLTLICH

Wer macht was

Universum baut eine Online-Marketing-Unit auf, die von **Cornelia Bobek** geleitet wird.

Ulrich Bock, **Onno Müller**, **Otto Steiner** haben ihre Verträge als Geschäftsführer bei Constantin Entertainment bis Ende 2012 verlängert.

Christina Brenner leitet den Vertrieb bei der Your Familiy Entertainment AG.

Margarete Evers ist neue geschäftsführende Justitiarin des Verbandes Deutscher Filmproduzenten.

Rainer Fabichs Stück »Pegasus-Ride on wings« wurde am 5. Juli auf Bayern 4 Klassik im Rahmen der Reihe »Music Hall« mit dem BR-Rundfunkorchester eingespielt. Fabich ist Filmkomponist der Filmfoniker.

Dieter Frank wurde Anfang Juli als Geschäftsführer der Bavaria verabschiedet. In Zukunft leitet er selbständig eine Consulting-Agentur. Nachfolger ist Achim Rohnke, vorher Geschäftsführer von AS&S und der WDR mediagroup.

Stefan Hanke ist neuer Geschäftsführer der ARD.ZDF medienakademie Nürnberg. **Heiko Block** ist neuer Leiter Produktion und Technik.

Kai Hauptmann verstärkt seit dem 1. Juli das Vertriebsteam der Kinoton GmbH.

Yoko Higuchi-Zitzmann übernimmt ab Januar 2009 die Leitung des Filmhandels bei Telepool und löst **Marc Gabizon** ab. Sie verlässt ihre Position als Leiterin des Lizenzhandels bei der Constantin Film AG.

Das neu gebündeltes Marketing von Pro Sieben leitet **Malte Hildebrandt**.

Hannes Hiller ist neuer Leiter der Abteilung »Comedy und Formatentwicklung« bei ProSiebenSat1.

Torsten Koch und **Oliver Koppert** werden ab 1. Oktober Geschäftsführer der Constantin Film Verleih. Koch verantwortet den Bereich Marketing/ Verleih, Koppert Vertrieb/Sales.

Ute Krämer hat die Bavaria verlassen, ihr Nachfolger ist **Rolf Moser**.

Oliver Kreuter ist neuer Leiter von Bavaria Media Television und löst **Oliver Schündler** ab.

Dagmar Kusche ist neue Geschäftsführerin von Eikon Süd.

HFF-Studentin **Sonja Kröner** erhält das HFF-Stipendium für Medienkunst der Kirch-Stiftung. **Magdalena Hutter**, Kamerastudentin der Abteilung Dokumentarfilm und Fernehpublizistik, erhält den erstmals vergebenen Anerkennnugspreis und einen Materialkostenzuschuss von 5.000 Euro.

Oliver Al Liebl ist neuer Programmleiter des Pay TV -Senders e.clips.

Amelie Lindner hat die Marketing Firma Panorama Entertainment gegründet.

Alexa Meyer leitet seit Ende Juli die PR bei Jetix und ist für die gesamte Kommunikation in Deutschland, Österreich und in der Schweiz verantwortlich. Zuvor hat sie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Studio Hamburg Produktion verantwortet.

Der stellvertretende Chefredakteur bei kabel eins, **Hendrik Niederhoff**, wurde zusätzlich zum Ressortleiter »Information« ernannt. **Karin Thomas** ist Ressortleiterin »Entertainment«. Ressortleiterin von »Chefredaktion Information und Entertainment« ist **Tanja Deuerling**,

Dr. Johann Niggl, bisheriger Leiter des Referats für Medien, Kommunikations- und Informationstechnik im Wirtschaftsministerium, wird im September neuer Leiter von Invest in Bavaria.

Guillaume de Posch tritt als ProSieben Sat1 Chef zurück, sein Nachfolger ist **Andreas Bartl**.

Stefan Raiser und **Felix Zackor**, Dreamtool Entertainment, produzieren die Serie *Fashion Week* für RTL.

Bettina Reitz, Leiterin des Bereichs Spiel-Film-Serie im BR, ist an der einzigen rein deutschen Produktion auf der diesjährigen Mostra in Venedig beteiligt. Gemeinsam mit **Andreas Schreitmüller** (arte) betreute sie **Christian Petzolds** *Jerichow* (Produktion Schramm Film Koerner & Weber) redaktionell.

Die BLM hat die Münchner Landrätin **Johanna Rumschöttel** in ihren Verwaltungsrat gewählt. Die Neuwahl war notwendig geworden, nachdem die ehemalige Fürther Landrätin **Dr. Gabriele Pauli** ihr Amt nierdergelegt hat.

Regisseur und Autor **Harald Rumpf** hat seine Filme *11 Schwarze müsst ihr sein* und *Münchner Freiheit* im Juli im Münchner Heppel & Ettlich gezeigt.

Klaus-Peter Schulz ist ab 1.9. neuer Marketingvorstand von ProSiebenSat1. Er leitet die Bereiche Sales, Marketing und Research im deutschsprachigen Raum und koordiniert den internationalen Vertrieb. Er übernimmt den Posten von **Peter Christmann**, der das Unternehmen zum 30. Juni verlassen hat.

Staatsminister **Eberhard Sinner** hat die deutschen Länder beim Informellen Rat der EU-Minister für Kultur und audiovisuelle Medien in Versailles vertreten.

Christiane Teich ist die neue Unterhaltungschefin von Pro Sieben.

Ralf Westhoff präsentiert seine Videoinstallation *Munich is great- Tourist im eigenen Leben* in der Ausstellung »Favoriten 08« (21. Juni bis 21. September 2008) im Kunstbau des Münchner Lenbachhauses.

ARMIN MUELLER-STAHL | JESSICA SCHWARZ | AUGUST DIEHL | MARK WASCHKE | IRIS BERBEN

BUDDENBROOKS

EIN FILM VON HEINRICH BRELOER

WEIHNACHTEN 2008 IM KINO

WARNER BROS. PRÄSENTIERT EINE BAVARIA FILM PRODUKTION IN CO-PRODUKTION MIT COLONIA MEDIA FILMPRODUKTION PIROL FILM PRODUCTION WDR NDR SWR BR DEGETO ORF UND ARTE GEFÖRDERT VON FILMSTIFTUNG NRW DFFF FFHSH FFF-BAYERN FFA MEDIA

ARMIN MUELLER-STAHL JESSICA SCHWARZ AUGUST DIEHL MARK WASCHKE IRIS BERBEN LÉA BOSCO JUSTUS VON DOHNÁNYI FEODJA VAN HUET ANDRÉ M. HENNICKE SYLVESTER GROTH UND RABAN BIELING "BUDDENBROOKS" DREHBUCH HEINRICH BRELOER HORST KÖNIGSTEIN NACH DEM ROMAN VON THOMAS MANN

PRODUCTION DESIGN GÖTZ WEIDNER S/F/K KOSTÜM DESIGN BARBARA BAUM S/F/K MAKE UP BIRGER LAUBE JEANETTE LATZELSBERGER TON WOLFGANG WIRTZ MUSIK HANS PETER STRÖER SOUND DESIGN DANIEL DIETENBERGER MISCHUNG ABI SCHNEIDER SCHNITT BARBARA VON WEITERSHAUSEN CASTING AN DORTHE BRAKER KAMERA GERNOT ROLL

PRODUKTIONSLEITUNG JO N. SCHÄFER HERSTELLUNGSLEITUNG HERBERT HÄUSSLER SUSANNE FEIKES KOORDINIERENDE PRODUCER LUKAS BATTHYÁNY FÖRDERUNGENS-REDAKTION BARBARA BUHL (WDR) CO-PRODUZENT BURKHARD VON SCHENK AUSFÜHRENDER PRODUZENT MATTHIAS ESCHE PRODUZENTEN MICHAEL HILD JAN S. KAISER USCHI REICH WINKA WULF REGIE HEINRICH BRELOER

BAVARIA FILM PIROL FILM PRODUCTION COLONIA MEDIA WDR NDR SWR BR ARD Degeto ORF arte FFF Bayern FFA MEDIA DOLBY DIGITAL WARNER BROS. PICTURES

DAS BUCH ZUM FILM ERSCHEINEN BEI S. FISCHER

DAS HÖRBUCH ERSCHEINEN BEI der Hörverlag

www.buddenbrooks-derfilm.de

Produktionsspiegel

Stand: 8. August 2008

1 1/2 Ritter - Auf der Suche nach der hinreißenden Herzelinde
Kinofilm
P: Lionheart Entertainment, Barefoot Films
PZ: Til Schweiger, Thomas Zickler, Marian Redmann
DB: Oliver Philipp, Oliver Ziegenbalg
R: Til Schweiger
F: FFF Bayern, Medienboard Berlin-Brandenburg, MDM
D: Til Schweiger, Rick Kavanian, Thomas Gottschalk, Hannelore Elsner, Fatih Akin, Karl Dall, Tobias Moretti, Roberto Blanco
DO: Bayern, Berlin und Umgebung
S: Postproduktion

13 Semester
Kinofilm
P: Claussen+Wöbke+Putz Filmproduktion, HR
PZ: Jakob Claussen, Thomas Wöbke, Ulrike Putz
DB: Oliver Ziegenbalg, Frieder Wittich
R: Frieder Wittich
F: FFF Bayern, HessenInvest, FFA
D: Max Riemelt, Alexander Fehling
DO: Darmstadt
S: Postproduktion

68/69 (AT)
Dokumentarfilm
P: HFF München, BR, WDR
PZ, DB, R,: Kristina in der Schmitten
F: FFF Bayern
DO: Recklinghausen
S: Dreh

Abenteuer Wissen — Das Rätsel der Zugvögel - Anzeichen für den Klimawandel
Dokumentation
P: Caligari Film für ZDF
PZ: Gabriele M. Walther, Friedrich Steinhardt
DB, R: Simone Rosner
DO: Deutschland
DZ: bis August 2008
S: Dreh

Alle Anderen
Spielfilm
P: Komplizen Film, SWR, WDR, arte
PZ: Janine Jackowski, Maren Ade, Dirk Engelhardt
DB, R: Maren Ade
F: FFF Bayern, FFA, BKM, Medienboard Berlin-Brandenburg, Kuratorium junger deutscher Film, DFFF
D: Birgit Minichmayr, Lars Eidinger
DO: Italien
S: Postproduktion

Der Alte - Opfer Nummer Vier
Fernsehfilm
P: Neue Münchner Fernsehproduktion
PZ: Helmut Ringelmann
DB: Albert Sandner
DO: München, Oberbayern
S: Postproduktion

Anschi, Karl-Heinz & Co.
Kindermagazin
P: Cross Media GmbH für BR-alpha
PZ: Dagmar Kusche, Martin Choroba
D: Lena Heiß, Tom Dirschl u.a.
DO: München
DZ: November 2007 bis Februar 2009
S: Dreh

Architekten
Portraitreihe - 6 x 20 Min.
P: Janusch Kozminski Filmproduktion, TVA Regensburg
DB: K. Diehl, D. Targownik, B. Popadic, J. Kozminski, P. Zimerman, H.G. Lichte
F: FFF Bayern
DO: Deutschland, Israel, USA, Wien
S: Vorbereitung

Aunt Clara's Cottage (AT)
Fernsehfilm - 90 Min.
P: FFP New Media für ZDF
PZ: Heidi Ulmke, Michael Smeaton
DB: Marlis Ewald
R: Hans-Jürgen Tögel
DO: England
DZ: bis 13. August 2008

Der Bär ist los
Fernsehfilm
P: Satel Film, ORF, BR
DB: Felix Mitterer
R: Xaver Schwarzenberger
F: Cine Tirol
D: Fritz Karl, Nadesha Brennicke, Harald Krassnitzer, Erwin Steinhauer, Herbert Knaup
DO: Tirol, Bayern
S: Postproduktion

Being Killed
Kinofilm
P: Avalon Entertainment
PZ: Nicholas Conradt, Volker Maria Arend
R: Volker Maria Arend
DO: Südbayern, München
DZ: 1. September – 31. Oktober 2008

Der Bergdoktor
Fernsehserie
P: ndF für ZDF
PZ: Matthias Walther
DB: Philipp Roth
R: Axel de Roche
D: Hans Sigl, Heiko Ruprecht
DO: Tirol
DZ: Mai - November 2008

Besprechung
Dokumentarfilm - 90 Min.
P: if... Productions, ZDF/3sat
PZ: Ingo Fliess
DB, R: Stefan Landorf
F: FFF Bayern
DO: München, Berlin, Lingen u. a.
S: Postproduktion

Big & Small
TV-Serie - 52 x 13 Min.
P: Studio 100, Kindle Entertainment, 3 J's Production, BBC, YTV
DB: Kathy Waugh, Ken Olshansky, Glenn Berger
DO: London, Toronto
DZ: Juli 2007 - November 2008

Buddenbrooks
Kinofilm/TV-Mehrteiler
P: Colonia Media, Bavaria Film, BR, WDR, SWR, NDR, Degeto, arte
PZ: Uschi Reich, Matthias Esche, Winka Wulff
DB: Heinrich Breloer, Horst Königstein
R: Heinrich Breloer
D: Armin Müller-Stahl, Jessica Schwarz, August Diehl, Iris Berben
F: FFF Bayern, Filmstiftung NRW, Filmförderung Hamburg u. a.
DO: München, Köln, Lübeck
S: Postproduktion

Caius im alten Rom
Kinofilm
P: collina Filmproduktion
PZ: Ulrich Limmer
DB: Rochus Hahn, Ulrich Limmer
S: Vorbereitung

Der Champagner Spion
Kinofilm
P: collina Filmproduktion
PZ: Ulrich Limmer
DB: Nadav Schirman
DZ: Frühjahr 2010
S: Vorbereitung

Crashpoint: Berlin (AT)
Action/Thriller
P: Hager Moss Film GmbH für ProSieben Television

PZ: Kirsten Hager
Red: Nicolai Auer
DB: Marc Hillefeld
R: Thomas Jauch
D: Peter Haber, Max von Pufendorf, Bernadette Heerwagen, Alexander Held
F: FFF Bayern, Medienboard Berlin-Brandenburg, MEDIA II
DO: München, Spanien, Berlin
DZ: bis 27. August 2008

Desperados on the Block
Kinofilm — 90 Min.
P: Toccata Film
PZ: Fritz Böhm, Sven Nuri
DB, R: Tomasz Emil Rudzik
F: FFF Bayern, FFA
D: Johannes Silberschneider, Andreas Heindel, Patricia Moga, Lizhe Liu, Tristan Seith
S: Postproduktion

Dolasilla - Prinzessin der Fanes (AT)
Kinofilm
P: Fanes Film
PZ: Norbert Preuss
DB: Andrew Birkin, Don Bohlinger
F: FFF Bayern, MEDIA
DO: München, Italien
S: Vorbereitung

Domspatzen (AT)
Dokumentarfilm - 90 Min, 52 Min.
P: Tangram Film für BR, arte
PZ: Christian Bauer
R: Matti Bauer
F: FFF Bayern
DO: Deutschland, Schweiz
S: Postproduktion

Duell in den Wolken - Der letzte Flug des kleinen Prinzen (AT)
Dokumentarfilm - 45 Min.
P: Tangram Film für ZDF
PZ: Christian Bauer
DB, R: Florian Huber
DO: Deutschland, Frankreich, USA, Rumänien
S: Postproduktion

Effi
Kinofilm
P: Constantin Film
PZ: Günther Rohrbach
DB: Volker Einrauch
R: Hermine Huntgeburth
F: FFF Bayern, Medienboard Berlin-Brandenburg, Filmförderung Hamburg, FFA, DFFF
D: Julia Jentsch, Sebastian Koch
DO: Berlin, Brandenburg, Lettland, Polen
S: Postproduktion

Das Ende ist mein Anfang
Kinofilm
P: collina Filmproduktion
PZ: Ulrich Limmer
DB: Folco Terzani, Jo Baier, Ulrich Limmer
R: Jo Baier
DZ: Sommer 2009
S: Vorbereitung

Das Engelsgesicht
Kinofilm
P: Fanes Film, Rainbow Home Entertainment
PZ: Norbert Preuss
DB: Christian Limmer
R: Oliver Hirschbiegel
D: Moritz Bleibtreu u. a.
DO: Deutschland, Italien, Holland
S: Vorbereitung

Entombed
Kinofilm
P: Film-Line Productions, Silver Bullet Films Australien
PZ: Arno Ortmair
R: Alexander Herget
S: Vorbereitung

Entführt (AT)
Fernsehfilm — 90 Min.
P: Network Movie für ZDF
PZ: Reinhard Elschot
DB: Jörg von Schlebrügge, Hannah Hollinger
R: Matti Geschonneck
D: Heino Ferch, Nina Kunzendorf
DO: München, Augsburg, New York, Marokko
S: Postproduktion

Eroberung der Alpen (AT)
Dokumentarreihe - 4 x 45 Min.
P: Tangram Film für BR/arte
PZ: Christian Bauer, Dagmar Biller
R: Manfred Baur, Hannes Schuler
DO: Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Frankreich
S: Dreh

Forsthaus Falkenau (20. Staffel)
TV-Serie - 15 x 45 Min.
P: ndF für ZDF
PZ: Rudi Pitzl
DB: Jürgen Werner
R: Andreas Jordan-Drost, Dirk Pientka
D: Hardy Krüger jr., Tina Bordihn
DO: München, Starnberger See, Bayerischer Wald
DZ: bis November 2008
S: Dreh

Franzi (AT)
7-teilige Fernsehserie
P: Infafilm GmbH Manfred Korytowski für BR
PZ: Tita Korytowski
DB: Peter Bradatsch
R: Matthias Kiefersauer
D: Jule Ronstedt, Gisela Schneeberger, Sebastian Bezzel, Kathrin von Steinburg
DO: München, Bayern, Venedig
S: Postproduktion

Friendship
Kinofilm — 90 Min.
P: Wiedemann & Berg Filmproduktion, Mr. Brown Entertainment, Barefoot Films
PZ: Max Wiedemann, Quirin Berg, Tom Zickler, Til Schweiger
DB: Oliver Ziegenbalg
R: Markus Goller
S: Vorbereitung

Gernstls Deutschlandreise — Folge XII (AT)
Dokumentation
P: megaherz für BR
PZ: Fidelis Mager
R: Franz X. Gernstl
DO: Entlang der Neiße
S: Postproduktion

Gezeiten der Liebe (AT)
Fernsehfilm - 90 Min.
P: FFP New Media für ZDF
PZ: Heidi Ulmke, Michael Smeaton
Red: Andrea Klingenschmitt
DB: Marlis Ewald
R: Hans Jürgen Tögel
DO: England
DZ: bis 13. August 2008

Gletscherblut
Fernsehfilm
P: d.i.e.film.gmbh für ZDF
PZ: Uli Aselmann
Red: Pit Rampelt
DB: Claudia Kaufmann
R: Thomas Kronthaler
D: Thomas Unger, Tim Bergmann, Lisa Martinek, Günther Maria Halmer
DO: Tirol
S: Postproduktion

Das Glück liegt im Garten
Fernsehfilm - 90 Min.
P: FFP New Media für ZDF
PZ: Heidi Ulmke, Michael Smeaton
DB: Christiane Sadlo
R: Dieter Kehler
D: Marion Kracht, Christoph Grunert, Peter Fröhlich, Jutta Fastian, Lena Beyerling
DO: England
S: Postproduktion

Die Göttliche Sophie (AT)
Komödie
P: Aspekt Telefilm für ARD
Red: Stefan Kruppa
DB: Thomas Kirdorf, Martina Brandt
R: Hajo Gies
D: Jan Fedder, Michaela May, Saskia Vester,

Andreas Giebel
DO: München und Umgebung
DZ: 31. Juli - Ende August
S: Dreh

Der große Kater
Kinofilm
P: Neue Bioskop Film, Abrakadabra Films, Barry Films
PZ: Dietmar Güntsche, Wolfgang Behr, Wolfgang Müller
DB: Claus Hant, Leonard Caspar
R: Wolfgang Panzer
F: IBH, FFF Bayern, Eurimages, BAK Bern, Züricher Filmstiftung
D: Bruno Ganz, Ulrich Tukur, Marie Bäumer, Christiane Paul, Edgar Selge
DO: Zürich, Bern, München
DZ: Mitte August bis Mitte Oktober 2008
S: Dreh

Henri Quatre — Macht der Güte
Fernsehfilm
P: Ziegler Film, GTV für WDR, BR, SWR
DB: Jo Baier, Cooky Ziesche
R: Jo Baier
F: Filmstiftung NRW, FFF Bayern
D: Hulian Bosselier
DO: Tschechien, Köln
DZ: September — November 2008

Herzenssehnsucht
Fernsehfilm - 90 Min.
P: FFP New Media für ZDF
PZ: Heidi Ulmke, Michael Smeaton
Red: Andrea Klingenschmitt
DB: Gabriele Kister
R: Stefan Bartmann
DO: England
DZ: 9. September - 8. Oktober 2008

Hexe Lilli
Kinofilm
P: Blue Eyes Fiction, Trixter Film, Buena Vista International, Dor Film, Babelsberg Film, Steinweg Emotion Pictures, Classic SRL
PZ: Corinna Mehner, Michael Coldewey
DB: Stefan Ruzowitzky, Ralph Martin, Armin Toerkell
R: Stefan Ruzowitzky
F: FFF Bayern, BBF, FFA, Medienboard Berlin-Brandenburg, DFFF, ÖFI
D: Alina Freund, Pilar Bardem, Ingo Naujoks, Anja Kling
DO: Berlin, Wien
S: Postproduktion

Hinter Kaifeck
Kinofilm
P: 24 Frames Film, SevenPictures, Neue Kinowelt Filmproduktion
PZ: Monika Raebel, Stefan Gärtner, Boris Schönfelder
DB: Christian Limmer, Sönke Lars Neuwöhner
R: Esther Gronenborn
F: FFF Bayern, MDM, DFFF, Medienboard Berlin-Brandenburg
D: Alexandra Maria Lara, Benno Fürmann, Michael Gwisdek, Ernie Mangold
DO: Bayern, Thüringen
S: Postproduktion

Hochzeit ohne Liebe
Fernsehfilm - 90 Min.
P: FFP New Media für ZDF
PZ: Heidi Ulmke, Michael Smeaton
Red: Andrea Klingenschmitt
DB: Mónica Simon
R: Karl Kases
D: Luise Bähr, Rhon Diels, Oliver Clemens, Andreas Elsholz, Monika Peitsch
DO: England
S: Postproduktion

Hohenloher Land
Dokumentation
P: megaherz für BR
PZ: Franz X. Gernstl, Fidelis Mager
R: Heio Letzel
DO: Hohenloher Land
S: Postproduktion

ICH KOCH
Dokumentarfilm
P: Pelle Film, HFF München, BR
PZ: Alexander Riedel
R: Bettina Timm
F: FFF Bayern
DO: München, Kirchdorf bei Haag (Oberbayern)
DZ: seit 14.07.2008
S: Dreh

Ihr Auftrag, Pater Castell (2. Staffel)
TV-Serie 45 Min.
P: UFA Film & MedienP für ZDF
PZ: Rainer Jahreis, Norbert Sauer
Red: Katharina Görtz, Elke Müller
DB: Lorenz Stassen, Michael B. Müller, u.a.
R: Florian Kern
D: Francis Fulton-Smith, Christine Döring
DO: München, Oberbayern, Rom
DZ: bis 11.08. 2008
S: Dreh

Im Bann der Pferde
Dokumentationsreihe
P: Filmquadrat für SWR, arte
PZ: Thomas Wartmann
Red: SWR, Ulrike Becker
DB und R: Lisa Eder, Thomas Wartmann
DO: Argentinien, Island, Indien, Marokko
DZ: 2007/2008
S: Dreh

Inga Lindström: Hannas Fest
Fernsehfilm - 90 Min.
P: Bavaria Fernsehprod. GmbH für ZDF
PZ: Ronald Mühlfellner
Red: Alexander Ollig
DB: Christiane Sadlo
R: Thomas Herrmann
D: Diana Körner, Thomas Heinze, Suzan Anbeh, Kai Ivo Baulitz, Meriem Userli
DO: Stockholm, Nyköping und Umgebung
DZ: 11. August 2008 bis 05. September 2008
S: Dreh

Jack the Ripper (AT)
Dokumentarfilm - 45 Min.
P: Tangram Film für ZDF
PZ: Christian Bauer
DB, R: Kirsten Esch
DO: München, London, Rumänien
S: Dreh

John Rabe
Kinofilm
P: Hofmann & Voges Entertainment, EOS Entertainment, Majestic Filmproduktion, ZDF
KoP: Pampa Production (Paris), Huyai Brothers Pictures (Peking)
PZ: Mischa Hofmann, Jan Mojto, Benjamin Herrmann
DB und R: Florian Gallenberger
F: FFF Bayern, BBF, Medienboard Berlin-Brandenburg, FFA, DFFF u. a.
D: Ulrich Tukur, Daniel Brühl
DO: Shanghai, Nanking
S: Postproduktion

Jürgen Schadeberg: Fotograf objektiv-menschlich (AT)
Dokumentarfilm - 52 Min.
P: Filmkraft Filmproduktion, NDR, arte, WDR
PZ: Peter Heller, Niklas Goslar
R: Peter Heller
DO: Republik Südafrika, Deutschland, Frankreich
S: Postproduktion

Köpfe in Bayern: August Everding (AT)
Portrait
P: moviepool, megaherz für BR
PZ: Ernst Geyer, Fidelis Mager
R: Toni Schmidt
S: Postproduktion

Kommissarin Lucas X & XI
TV-Reihe — je 90min.
P: Olga Film GmbH
PZ: Molly von Fürstenberg, Harry Kügler
DB: Thomas Berger, Jörg v. Schlebrügge
R: Christiane Balthasar
D: Ulrike Kriener, Michael Roll, Tilo Prückner, Anke Engelke
DO: München, Regensburg
DZ: September-November 2008

Lebenslinien — Cleo Kretschmer
Porträt
P: megaherz für BR

PZ: Ernst Geyer, Fidelis Mager
R: Heidi Kranz
DO: Bayern, Ischia (Italien)
S: Postproduktion

Liebe, Babys und ein großes Herz III
Fernsehfilm
P: Network Movie Film und Fernsehproduktion
PZ: Reinhold Elschot
Red: Rita Nasser
DB: Ines Eschmann
R: John Delbridge
D: Marion Kracht, Michael Roll, Julia Bremermann, Markus Böker, Christiane Blumhoff
DO: Tegernsee, München und Umgebung
S: Postproduktion

Lippels Traum
Kinofilm
P: collina Filmproduktion, BR, Universum Film, B.A. Produktion, element e Filmproduktion
DB: Ulrich Limmer, Paul Maar
R: Lars Büchel
F: FFF Bayern, FFA, Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein
D: Karl Alexander Seidel, Moritz Bleibtreu, Anke Engelke, Christiane Paul, Uwe Ochsenknecht
DO: Marokko, München und Passau
S: Postproduktion

Little Big Panda
Animationsfilm - 82 Min.
P: Benchmark Entertainment, Toonf S. L. (Valencia), Les Films de la Perrine - Paris, Bambooland (Berlin)
PZ: Michael Schoemann
DB: Jörg Tensing
R: Greg Manwaring, Michael Schoemann
DO: Deutschland, Spanien, Frankreich
S: Vorbereitung

Marienhof
Tägliche Fernsehserie
P: Bavaria Film für ARD
PZ: Bea Schmidt
Red: Bettina Reitz, Caren Toennissen, Christoph Pellander, BR
R: Daniela Grieser, Volker Schwab, Marc Tiedke, Johanna-Jackie Baier, Dieter Schlotterbeck
D: Julika Wagner, Alfonso Losa, Sven Thiemann, Julia Dahmen, Christian Volkmann
DO: Geiselgasteig, München und Umgebung
DZ: permanent

Männerherzen
Kinofilm - 90 Min.
P: Wiedemann & Berg Filmproduktion
PZ: Max Wiedemann, Quirin Berg
DB, R: Simon Verhoeven
D: Til Schweiger, Christian Ulmen, Wotan Wilke Möhring, Nadja Uhl, Florian David Fitz
DO: Berlin
S: Dreh

Mein Feind ist weiblich (AT)
Fernsehfilm - 90 Min.
P: Antares Media für ZDF
PZ: Thilo Kleine
DB: Barbara Jago
R: Andi Niessner
D: Gesine Cukrowski, Uwe Ochsenknecht
DO: München
S: Postproduktion

Mord ist mein Geschäft, Liebling
Kinofilm
P: Rat Pack Filmproduktion, B.A. Produktion, Beta/ EOS, Erfttal Film, Studio Babelsberg, Warner
PZ: Christian Becker, Klaus Dohle, Anita Schneider (Kfm.)
DB: Dirk Ahner, Sebastian Niemann
R: Sebastian Niemann
D: Rick Kavanian, Nora Tschirner, Christian Tramitz, Bud Spencer
DO: Italien, Berlin
S: Postproduktion

Die Päpstin
Kinofilm
P: Constantin Film
PZ: Martin Moszkowicz, Oliver Berben
DB: Sönke Wortmann, Heinrich Hadding
F: FFF Bayern, MDM, FFA, DFFF
D: Johanna Wokalek, David Wenham, John Goodman
DO: Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt, Marokko
DZ: August 2008
S: Vorbereitung

Die Perlmutterfarbe
Kinofilm
P: d.i.e.film.gmbh, Constantin Film
PZ: Robert Marciniak, Uli Aselmann
DB: Marcus H. Rosenmüller, Christian Lerch
R: Marcus H. Rosenmüller
D: Markus Krojer, Zoe Mannhardt, Paul Beck, Benedikt Hösl
F: FFF Bayern, FFA, DFFF, KJDF
DO: Burghausen, Weidenberg u. a.
S: Postproduktion

Postkarten nach Copacabana
Kinofilm
P: Avista Film, BR
PZ: Alena und Herbet Rimbach
Red: Claudia Simionescu, BR
DB: Stefanie Kremser
R: Thomas Kronthaler
F: FFF Bayern
D: Júlia Hernández Fortunato, Carla Ortiz, Friedrich Mücke, Agar Delos, Andrea Guzmán Arteaga
DO: Bayern, Bolivien
DZ: 23. Juli - 18. Oktober
S: Dreh

Prinzessin Lillifee
Kinofilm - 70 Min.
P: ndF, Caligari Film, WDR, Universum Film, Beta Film
PZ: Frank Piscator, Gabriele M. Walther
DB: Mark Slater, Gabriele M. Walther
R: Alan Simpson, Ansgar Niebuhr
DO: München, NRW, Hongkong
DZ: März 2007 – Oktober 2008
S: Dreh

Der Räuber
Kinofilm - 90 Min.
P: Geyrhalter Film, Peter Heilrath Filmproduktion, ZDF, arte
PZ: Michael Kitzberger, Peter Heilrath
DB: Martin Prinz, Benjamin Heisenberg
R: Benjamin Heisenberg
F: FFA, Österreichisches Filminstitut, FFF Bayern
D: Andreas Lust, Franziska Weisz
DO: Wien, Niederösterreich
DZ: April 2008, Herbst 2008
S: Dreh

Reise ins Traumland (AT)
Dokumentarfilm - 90 min.
P: Susanne Petz, Die Freibeuterin/ZDF für Arte
PZ: Susanne Petz
DB, R: Marc Haenecke, Harald Rumpf
Red: Sabine Bubeck-Paaz, ZDF
F: FFF Bayern
DO: Augsburg
DZ: Oktober bis Februar 2009
S: Vorbereitung

Rekorde im Tschador (AT)
Dokumentarfilm
P: Brave New Work Film Productions, HFF München, BR, WDR
PZ: Frank Geiger, Mohammad Farokhmanesh, Armin Hofmann
Red: Petra Felber
DB und R: Fatima Abdollahyan
F: FFF Bayern, Filmförderung Hamburg, Filmstiftung NRW (Gerd Ruge Stipendium)
DO: Iran, China, Korea
DZ: seit April 2008

Rochade
Kurzfilm - 30 Min.
P: Screencraft Entertainment, ZDF
Dokukanal
PZ: Julia Volk, Susanne Bähre

R: Wolfram von Bremen
DO: München
S: Vorbereitung

Rosamunde Pilcher: N.N.
Fernsehfilm - 90 Min.
P: FFP New Media für ZDF
PZ: Heidi Ulmke,
Michael Smeaton
Red: Andrea Klingenschmitt
R: Dieter Kehler
DO: England
DZ: 27. August – 25. September 2008

Die Rosenheim-Cops
TV-Serie - 28 x 43 Min.
P: Bavaria Fernsehproduktion für ZDF
PZ: Michael Hild
Red: Alexander Ollig, ZDF
DB: Nikolaus Schmidt, Rigobert Mayer
R: Gunter Krää, Jörg Schneider
D: Joseph Hannesschläger, Tom Mikulla, Karin Thaler, Marisa Burger, Max Müller
DO: München, Rosenheim, Chiemgau
DZ: 26. März - 1. Dezember 2008
S: Dreh

Schacher Masoch
Kinofilm
P: Film Line Productions, Epo-Film Wien, Martine de Clermont Tonnerre Paris
R: Raoul Ruiz
D: John Malkovich, Veronica Ferres, Paqsuale Greggory
S: Vorbereitung

Schweitzer
Fernsehfilm
P: Salinas Filmgesellschaft, Two Oceans, Degeto für ARD-Degeto, arte
PZ: Alexander Thies
DB: James Brabazon
R: Gavin Millar
D: Jeroen Krabbé, Barbara Hershey, Judith Godrèche, Samuel West, Armin Rohde
F: Medienboard Berlin Brandenburg, FFA, MDM, Hessen-Invest, Filmstiftung NRW, FFF Bayern, DFFF
DO: Südafrika
DZ: Juni – August 2008
S: Dreh

Der Seewolf
Fernseh- Zweiteiler
P: Hofmann & Voges Enterainment
PZ: Philip Voges, Alban Rehmitz
DB: Holger Karsten Schmidt
R: Christoph Schrewe
F: Medienboard Berlin-Brandenburg, FFF Bayern
D: Thomas Kretschmann, Florian Stetter, Petra Schmidt-Schaller
DO: Bahamas, Berlin
S: Postproduktion

SOKO 5113 (31. Staffel)
TV-Serie - 20 x 45 Min.
P: UFA München für ZDF
PZ: Norbert Sauer
DB: Conny Lens, Sebastian Andrae, Mathias Aicher, Renate Kampmann
R: Michael Wenning
D: Gerd Silberbauer, Bianca Hein
DO: München
DZ: 22. Januar - 18. Dezember 2008
S: Dreh

Soldatenbraut (AT)
Dokumentarfilm - 70 Min.
P: Luethje & Schneider Filmproduktion, HFF München, BR
PZ: Maren Luethje,
Florian Schneider
R: Anja Lupfer
F: FFF Bayern
DO: Deutschland
S: Postproduktion

Stadlzeit (AT)
Dokumentarfilm - 80 Min.
P: Luethje & Schneider Filmproduktion, HFF München, BR
PZ: Maren Luethje,
Florian Schneider
Red: Petra Felber
R: Frauke Ihnen
F: FFF Bayern
DO: Deutschland, Österreich
S: Postproduktion

Sterne über dem Eis (AT)
P: Hager Moss Film GmbH für ARD Degeto
PZ: Kirsten Hager
Red: Astrid Ruppert
DB: Henriette Piper
R: Sigi Rothemund
D: Michael Fitz, Birge Schade, Horst Sachtleben, Franziska Schlattner
DO: Hamburg, Spitzbergen
S: Postproduktion

Strassbergers Gold (AT)
Kinofilm
P: Berg Film Produktions GmbH, BR
PZ: Andreas Lechner, Peter Zenk
DB, R: Andreas Lechner
F: FFF Bayern
Red: Hubert von Spreti, Bettina Reitz
D: Josef Bierbichler, Jürgen Tonkel, Johannes Silberschneider
DO: München, Los Angeles
S: Vorbereitung

Sturm der Liebe
Tägliche Fernsehserie
P: Bavaria Film für ARD-Degeto
PZ: Bea Schmidt
DB: Dr. Peter Süß
R: Carsten Meyer-Grohbrügge, Stefan Jonas, Volker Schwab, Julia Peters, Marc Tiedke
Red: Dr. Wolfgang Wegmann, WDR; Iris Kannenberg, BR
D: Dominique Siassia, Christof Arnold, Dominique Siassia, Christof Arnold, Dirk Galuba
DO: München
DZ: permanent

Summertime Blues
Fernsehfilm – 100 Min.
P: Bavaria Film, Bremedia, Constantin Film, Münchner Filmwerkstatt Solaris
PZ: Uschi Reich
DB: Friederike Köpf, Uschi Reich, R. Getrost
R: Marie Reich
D: François Göske, Karoline Eichhorn, Alexander Beyer, Christian Nickel, Maja Schöne F: Nordmedia, FFA; FFF Bayern, DFFF
DO: Bremen, Niedersachsen, England
DZ: Juli - August 2008
S: Dreh

Te Deum
Dokureihe - 6 x 45 Min.
P: Provobis für ZDF/3sat
PZ: Jürgen Haase
DB und R: Susanne Aernecke
F: FFF Bayern
DO: Deutschland, Italien, Frankreich, Spanien, Österreich, Tschechien, Schweiz
S: Postproduktion

Tod aus der Tiefe
Fernsehfilm
P: Crazy Film und epo-Film Wien für Pro Sieben
DB: Philipp Weinges, Günter Knarr
R: Axel Sand
F: FFF Bayern, nordmedia
DO: Niedersachsen, Bayern, Österreich
DZ: September – Oktober 2008

Das Traumhotel - Malaysia (AT)
Fernsehfilm - 90 Min.
P: Lisa Film (Karl Spiehs), ARD Degeto, ORF
Red: Claudia Luzius (ARD Degeto), Sabine Weber, Dr. Andrea Artner (ORF)
DB: Maximilian Krückl
R: Otto W. Retzer
DO: Malaysia (Penang, Langkawi)
S: Postproduktion

Türkisch für Anfänger (3. Staffel)
TV-Serie - 16 x 25 Min.
P: Hofmann & Voges Entertainment für BR/ARD
PZ: Philip Voges, Alban Rehnitz
Red: Caren Toennissen
DB: Bora Dagtekin, Vivien Hoppe, Benedikt Gollhardt, Fabian Wiemker, Tanja Weber
R: Edzard Onneken, Oliver Schmitz
D: Josefine Preuß, Adnan Maral
DO: Berlin
S: Postproduktion

Um Himmels Willen
TV-Serie - 13 x 45 Min.
P: ndF für ARD/MDR
PZ: Claudia Sihler-Rosei
DB: Michael Baier
R: Helmut Metzger
D: Fritz Wepper, Janina Hartwig
DO: Niederaichbach, Landshut, München
DZ: 8. April - November 2008
S: Dreh

Das unbewachte Atelier (AT)
Dokumentarfilm - 60 Min.
P: Luethje & Schneider Filmproduktion, HFF München
PZ: Maren Luethje, Florian Schneider
R: Boris Tomschiczek
F: FFF Bayern
DO: Bayern, Ghana, Kroatien
S: Postproduktion

Unsere Farm in Irland
Fernsehfilm- 2 x 90 Min.
P: Bavaria Fernsehproduktion für ZDF
PZ: Dr. Matthias Esche
R: Karola Meeder
D: Eva Habermann, Daniel Morgenroth
DO: Cork
S: Postproduktion

Vision
Kinofilm
P: Clasart Film- und Fernsehproduktionsgesellschaft, Celluloid Dreams
PZ: Markus Zimmer
DB + R: Margarethe von Trotta
D: Barbara Sukova
DO: Hessen, Bayern
DZ: Sommer 2008

Vorstadtkrokodile
Kinofilm
P: Westside Filmproduktion, RatPack Filmproduktion, Constantin Film
PZ: Chrsitain Becker, Lena Olbrich
DB: Martin Ritzenhoff
R: Christian Ditter
D: Nick Romeo Reimann, Fabian Halbig, Nora Tschirner, Axel Stein, Smudo
F: FFF Bayern, Filmstiftung NRW, FFA, DFFF
DO: NRW
DZ: bis 27. August 2008
S: Dreh

Was wird bleiben von uns (AT)
Dokumentarfilm — 80 Min.
P: Luethje & Schneider Filmproduktion, HFF München, BR
PZ: Maren Luethje, Florian Schneider, Andrea Wetzel
Red: Petra Felber
DB und R: Knut Karger
F: FFF Bayern
DO: Deutschland, USA u. a.
S: Postproduktion

Wenn der Vater mit den Söhnen...
Dokumentarfilm/Langzeitbeobachtung
P: MGS Filmproduktion für BR
PZ und R: Wolfgang Ettlich
DO: Deutschland
DZ: bis 2011

Who Is Highlife
Kinofilm - 90 Min.
P: Matzka Kiener Filmproduktion, Goethe Institut, Cinecon Africa
PZ: Dieter Matzka, Wilma Kiener, Alpha Suberu
DB: Wilma Kiener
R: Wilma Kiener, Dieter Matzka
F: FFF Bayern u. a.
DO: Ghana, Deutschland
S: Postproduktion

Wickie und die starken Männer
Kinofilm
P: RatPack Filmproduktion mit Constantin Film, herbX Film
PZ: Christian Becker, Anita Schneider, Michael Bully Herbig, Martin Moszkowicz
DB: Michael Bully Herbig, Alfons Biedermann
R: Michael Bully Herbig
F: FFF Bayern, Bayerischer Bankenfonds, FFA, DFFF
D: Jonas Hämmerle, Nic Romm, Olaf Krätke, Jörg Moukaddam, Günther Kaufmann
DO: Bayern, Malta
DZ: 5. August — Anfang November 2008
S: Dreh

Wie erziehe ich meine Eltern
Fernsehserie — 6 x 28 Min.
P: Bavaria Fernsehproduktion GmbH für MDR, Das Erste, Kinderkanal
PZ: Anna Oeller
DB: Sibylle Durian
R: Thomas Piepenbring
D: Felix Eitner, Heinrich Schafmeister, Cleo Budde, Gina Stiebitz, Anja Franke
DO: Erfurt
DZ: 22. Juli 2008 bis 02. September 2008
S: Dreh

Die wilden Hühner auf Klassenfahrt
Kinofilm
P: Bavaria Film, Constantin Film
PZ: Uschi Reich, Peter Zenk
DB: Thomas Schmid, Uschi Reich, Vivian Naefe
R: Vivian Naefe
F: Filmstiftung NRW, FFF-Bayern, FFA, BKM und DFFF
D: Veronica Ferres, Benno Fürmann, Jessica Schwarz, Doris Schade
DO: Köln und Umgebung
DZ: 16.Juni — August 2008

Willi und die Wunder dieser Welt
Kinodokumentation
P: megaherz, BR, Telepool
PZ: Franz X. Gernstl, Fidelis Mager
R: Arne Sinnwell
F: FFF Bayern
DO: Bayern, Kanada, Algerien, Japan
S: Postproduktion

Winzig, der Elefant
Kinofilm
P: Kevin Lee Filmgesellschaft, Studio Miniatur Filmowych
DB: Rudolf Herfurtner, Norbert Lerchner
R: Norbert Lerchner, Jürgen Richter
F: BKM, FFF Bayern, FFA, Kuratorium Junger Deutscher Film
DZ: Herbst 2008

Wir sind das Volk — Liebe kennt keine Grenzen
TV-Event 2 x 90 Min.
P: Olga Film GmbH für Sat.1
PZ: Viola Jäger, Harry Kügler, Molly von Fürstenberg
DB: Silke Zertz
R: Thomas Berger
F: FFF Bayern, Medienboard Berlin-Brandenburg, MEDIA
D: Anja Kling, Hans Werner Meyer, Heiner Lauterbach, Jörg Schüttauf
DO: Berlin, Uckermark, Prag
S: Postproduktion

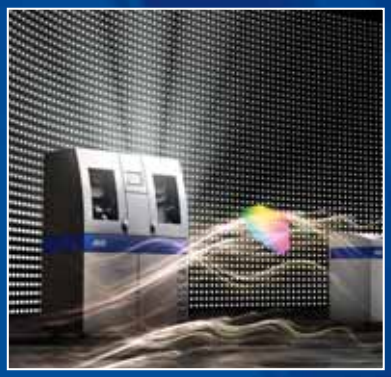
Wir sind Gefangene
Kinofilm und TV-Zweiteiler
P: collina Filmproduktion
PZ: Ulrich Limmer
DB und R: Jo Baier
S: Vorbereitung

Zarda
Spielfilm
P: Liquid Sky Filmproduktion
DB: Hugo Kroiss, Nadja Falkensteiner
DO: Bayern, Südtirol, Slowenien
S: Vorbereitung

LEGENDE:

P: . . . . . .**Produktion**
PZ: . . . . . .**Produzent**
Red: . . . . . .**Redaktion**
DB: . . . . . .**Drehbuch**
R: . . . . . .**Regie**
F: . . . . . .**Förderung**
D: . . . . . .**Darsteller**
DO: . . . . . .**Drehort**
DZ: . . . . . .**Drehzeit**
S: . . . . . .**Stand der Produktion**

Kopierwerk | Videopostproduktion | Visual Effects
Digitale Filmbearbeitung | Sound | Separation Master
Digital Cinema Mastering | Kino



Angela Reedwisch
Phone +49 89 3809-1574
areedwisch@arri.de
www.arri.de/filmtv

Walter Brus
Phone +49 89 3809-1772
wbrus@arri.de
www.arri.de/filmtv

ARRI
FILM & TV

THE BEST SUPPORT YOUR VISION CAN GET